

2012

Auszeichnung

ÖKOPROFIT Betriebe - Kreis Steinfurt



ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	2
Der ÖKOPROFIT®-Klub im Kreis Steinfurt	6
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 – Die Ergebnisse	7
Die Verbreitung von ÖKOPROFIT	9
Aaseebad Ibbenbüren	10
Agrartechnik Altenberge GmbH	12
BNP Brinkmann GmbH & Co. KG	14
Bunsieck & Partner GmbH	16
Carl Nolte Technik GmbH	18
Dieter Rengers Bau GmbH	20
DMK Eis GmbH	22
Feldhaus Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG	24
Gemeinde Ladbergen – Rathaus	26
GRONEWEG-GRUPPE	28
H.S. FASHION logistics GmbH	31
TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH	32
Technische Betriebe Rheine AöR	34
VARWICK Wohnbau GmbH & Co. KG	36
Volksbank Laer-Horstmar-Leer eG	38
Albert Bergschneider GmbH	40
Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren	42
BOS GmbH Best Of Steel	44
Buckeye Steinfurt GmbH	46
Elster GmbH	48
Lohmann Containerdienst GmbH	50
SAERTEX GmbH & Co. KG	52
ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 – Die Kooperationspartner	54
Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt	58

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 wurde finanziell unterstützt durch:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



ÖKOPROFIT – die bundesweit erfolgreichste Zertifizierung von Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit – ist auch im Kreis Steinfurt seit neun Jahren ein Erfolgsmodell.

In 2011/2012 lief die sechste Runde von ÖKOPROFIT. Darin wurden fünfzehn neue Betriebe zertifiziert und sieben weitere re-zertifiziert. Mittlerweile haben damit 84 Betriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen im Kreis Steinfurt an ÖKOPROFIT teilgenommen – Tendenz weiter steigend. Gleiches gilt für den „ÖKOPROFIT-Klub“, der in 2010 erstmalig angeboten wurde und in dem die Unternehmen ihre Erfolge verstetigen können.

Vom Engagement der Unternehmen profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch die regionale Wirtschaft – denn dorthin fließt ein Großteil der ausgelösten Investitionen.

Der Weg zum Ziel des Kreises Steinfurt „energieautark 2050“ ist damit zugleich ein profitabler.

Die vorliegende Broschüre liefert beeindruckende Zahlen der sechsten ÖKOPROFIT-Runde. Die Unternehmen haben zahlreiche Maßnahmen umgesetzt und angestoßen, beste Beispiele für weitere Interessenten an ÖKOPROFIT.

Ich danke allen Beteiligten für ihren Beitrag, insbesondere den teilnehmenden Unternehmen, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kooperationspartnern und Ingenieurbüros.

Am 22. August 2012 schließen die Unternehmen der sechsten Runde das Projekt „ÖKOPROFIT-Kreis Steinfurt“ erfolgreich ab. Zu den erreichten Zielen gratuliere ich sehr herzlich!

Der Kreis Steinfurt hält auch in den kommenden Jahren an ÖKOPROFIT fest. Ich lade deshalb alle weiteren Unternehmen und Institutionen ein: Nutzen Sie dies Angebot, machen auch Sie einen ÖKOPROFIT!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



A handwritten signature in cursive script, reading "Thomas Kubendorff".

Thomas Kubendorff
Landrat

ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2012 Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten. Oder funktioniert es umgekehrt? Egal. Die Frage ist ebenso müßig wie die nach dem Huhn und dem Ei.

Denn entscheidend ist letztlich das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT – für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.600 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Der Kreis Steinfurt mischt ganz vorn mit bei diesem Trend. Rund 312.000 Euro sparten die 15 Unternehmen und Einrichtungen ein, die beim bereits 6. ÖKOPROFIT-Durchgang im Kreis Steinfurt dabei waren. Weitere rund 255.000 Euro kamen durch 7 Betriebe hinzu, die sich nach erfolgreicher Projekt-Teilnahme in den ersten fünf ÖKOPROFIT-Projekten nun einer erneuten Überprüfung stellten. Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 1.157 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm – dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die Stadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem (UMS). Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen. Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21,

gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten.

Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung am 18. Juli 2011 beim FMO Flughafen

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 172 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat der Kreis Steinfurt frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher im Kreis Steinfurt nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Der Klimaschutz hat im Kreis Steinfurt eine lange Tradition.

Im Rahmen des Agenda 21-Prozesses sind in den vergangenen Jahren vielfältige Klimaschutzaktivitäten angestoßen und umgesetzt worden. Seit Oktober 2008 ist der Kreis Steinfurt Mitglied des Klimabündnisses. Seit 2010 gibt es ein politisch einstimmig beschlossenes integriertes Klimaschutzkonzept, das verschiedene Entscheidungsgrundlagen bündelt. Fernziel des „Zukunftskreises Steinfurt“ ist es, bis zum Jahr 2050 zu 100% energieautark zu werden. Mit ÖKOPROFIT wird im Kreis Steinfurt ein seit 2003 eingeschlagener Weg zur Verbesserung der betrieblichen Energie- und Ökoeffizienz konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das 6. Projekt „ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt“ erneut eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den

Betriebe	Mitarbeiterzahl
Aaseebad Ibbenbüren	28
Agrartechnik Altenberge GmbH	75
BNP Brinkmann GmbH & Co. KG	70
Bunsieck & Partner GmbH	30
Carl Nolte Technik GmbH	125
Dieter Rengers Bau GmbH	88
DMK Eis GmbH	250
Feldhaus Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG	150
Gemeinde Ladbergen - Rathaus	25
GRONEWEG-GRUPPE	180
H.S. FASHION logistics GmbH	43
TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH	10
Technische Betriebe Rheine AöR	230
VARWICK Wohnbau GmbH & Co. KG	9
Volksbank Laer-Horstmar-Leer eG	45
Rezertifizierte Betriebe	
Albert Bergschneider GmbH	100
Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren	115
BOS GmbH Best Of Steel	420
Buckeye Steinfurt GmbH	195
Elster GmbH	815
Lohmann Containerdienst GmbH	50
SAERTEX GmbH & Co. KG	350

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

Händen des Umweltamtes. Als stete Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster, die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V., die WEST mbH, die TAT Technik Arbeit Transfer GmbH, sowie die Effizienz-Agentur NRW das Beratungsprogramm.

Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms durch den Kreis sichergestellt werden. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011/2012 beauftragte der Kreis die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult GmbH / WESSLING GmbH. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? Eine leere Hülle. An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 22 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt mehr als 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes. Von Beginn an wurden die Beschäftigten

daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems (UMS) in den innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in regelmäßige Besprechungen. Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer der Zwischenbilanz am 01. März 2012 bei der Feldhaus Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG in Emsdetten

schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater von B.A.U.M. und WESLING bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen

können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in Wasserhähne, setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die 8 Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Gefahrstoffe, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssi-

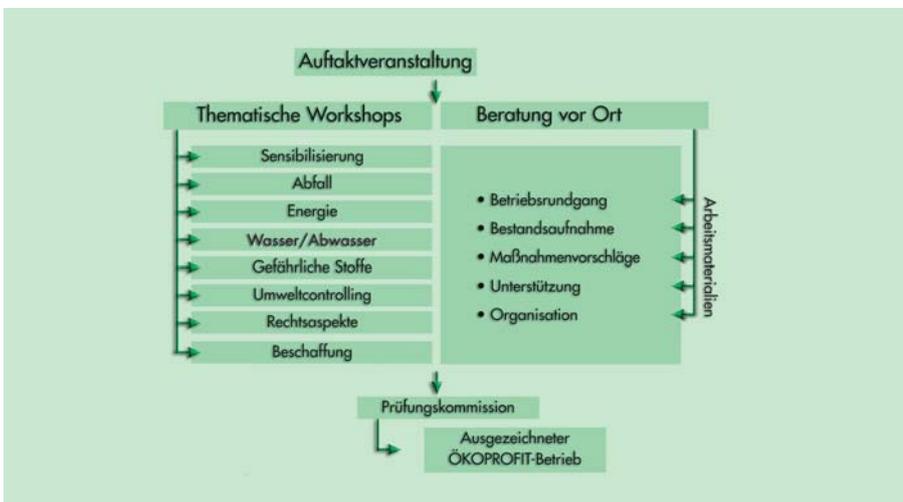


Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

cherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxismateriale Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen. Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie ISO 14001, ISO 50001 oder EMAS – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFIT Akteure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrate-

gien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdient). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde.

Im Juni und Juli 2012 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis:

Alle 22 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, allein 7 Teilnehmer davon mindestens zum zweiten Mal. Am 22. August 2012 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in den Räumen der TAT Technik Arbeit Transfer GmbH in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen, denen der Kreis Steinfurt diese Zertifizierungs-

urkunde ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen, und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.

Startphase beendet: Wie geht's weiter?

Am 18. Juli 2011 wurde am Flughafen Münster/Osnabrück durch Landrat Thomas Kubendorff zusammen mit den Betrieben der Startschuss zum 6. ÖKOPROFIT-Projekt im Kreis Steinfurt gegeben. Offiziell lief ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt bis August 2012. In diesem Monat endete die vom Land geförderte Einführungsphase – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Da sind zum einen die noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen. Sie werden von den Betrieben weiterverfolgt. Zwischen deren ÖKOPROFIT-Beauftragten sind persönliche Kontakte entstanden, die, wie die Erfahrungen aus vorherigen Durchgängen vermuten lassen, Bestand haben werden.

Aufgrund des großen Projekterfolges hat sich der Kreis Steinfurt entschlossen, dem sechsten Projekt unmittelbar einen siebten Durchgang folgen zu lassen. Der Startschuss dafür soll noch in 2012 fallen. Anmeldungen werden bereits entgegen genommen. Kurzum: Der Dialog zwischen dem Kreis Steinfurt und den Betrieben geht weiter.

Gemeinsam arbeitet es sich besser: Der ÖKOPROFIT®-Klub im Kreis Steinfurt



Die Teilnehmer beim ÖKOPROFIT- Klub Workshop am 22. September 2011 bei den Stadtwerken in Greven

In der Gruppe arbeitet es sich besser – seit Mai 2010 besteht der ÖKOPROFIT-Klub im Kreis Steinfurt. Die gemeinsame Arbeit im ÖKOPROFIT-Klub läuft weiterhin über die Workshops und wird individuell in den einzelnen Unternehmen vertieft.

„Der Kreis Steinfurt ist damit dem vielfachen Wunsch der Unternehmen nach einer Fortführung der mit ÖKOPROFIT begonnenen Zusammenarbeit nachgekommen“, so Michael Heuer, Ansprechpartner für ÖKOPROFIT im Kreis Steinfurt.

Im „ÖKOPROFIT-Klub Kreis Steinfurt“ ar-

beiten die Unternehmen weiter daran, über die Umsetzung neuer Ideen und Maßnahmen Energie, Abfall, Wasser und Abwasser einzusparen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. Der einzelne Betrieb profitiert unmittelbar durch die Kosteneinsparungen – den Teilnehmern ist es darüber hinaus wichtig, auch einen positiven Beitrag für den Klimaschutz im Kreis Steinfurt zu leisten. Neben dem schon bewährten Erfahrungsaustausch in der Gruppe – „man muss ja das Rad nicht neu erfinden“ – stehen in den Workshops die Vermitt-

lung aktueller rechtlicher Fragestellungen und technischer Neuerungen weiterhin im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit.

Schwerpunktthema im letzten Workshop war beispielsweise die betriebliche Mobilität. Dass elektromobiles Fahren auch Spaß macht, konnten die Teilnehmer anschließend selbst ausprobieren.

Der ÖKOPROFIT-Klub wird, wie die Einsteigerunden auch, vom Umweltamt des Kreises Steinfurt und der ARGE B.A.U.M / WESLING begleitet und im Rahmen von Workshops und Vor-Ort-Terminen betreut.

Aktuelle Teilnehmer des Klubs sind die Elster GmbH (Lotte), die FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH (Greven), die SAERTEX GmbH & Co. KG (Saerbeck), die Albert Bergschneider GmbH (Ibbenbüren), die Stadtwerke Greven GmbH (Greven), die GARANT Maschinenhandel GmbH (Lengerich), die Raiffeisen Ochtrup eG (Ochtrup), und die WEDI GmbH aus Emsdetten.

Weitere Teilnehmer aus den bereits abgeschlossenen sechs ÖKOPROFIT Runden sind herzlich willkommen. Interessenten können sich direkt bei Michael Heuer melden.



Die Teilnehmer beim 2. ÖKOPROFIT-Klub Workshop am 22. September 2010 bei der Elster GmbH in Lotte

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt 2012

– die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 22 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt zu Eigen gemacht. Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Sieben Betriebe, die aufgrund ihrer Teilnahme an einem der ersten fünf ÖKOPROFIT-Projekte bereits wussten, dass „es geht“, haben sich im Zuge des Projekts erneut überprüfen lassen. Deren Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

136 Einzelmaßnahmen umfassen die Umweltprogramme, die unter dem Dach von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 erarbeitet und zum großen Teil bereits in der Projektphase umgesetzt wurden. Bei 81 dieser Maßnahmen, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Das heißt, sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen der Maßnahmen sind bereits bekannt.

Die monetär bewertbaren Einsparungen aus ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 belaufen sich insgesamt auf 567.226 Euro. Ihnen steht eine einmalige Investitionssumme von rund 1,9 Mio. Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Bei einfacher Mittelwertbildung ergäbe sich hieraus eine Amortisationszeit der Maßnahmen von 3,3 Jahren.

Allerdings gehen dabei zwei Investitionen mit einer Gesamtsumme von 1,0 Mio. Euro, die sich erst in mehr als zwanzig Jahren rechnen, in die Gesamtsumme mit ein. Lässt man diese beiden Investitionen „außen vor“, liegt die Amortisationszeit der verbleibenden 79 Maßnahmen in der Summe bei weniger als zwei Jahren.

Von den Gesamteinsparungen werden allein 16 Prozent durch Maßnahmen er-

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	Investitionen in €	Anzahl der Maßnahmen
Maßnahmen ohne Investition	88.665	0	19
Kleiner 1 Jahr	114.106	22.763	16
1 bis 3 Jahre	276.654	520.398	19
Größer 3 Jahr	87.801	1.359.264	27
Summe der Maßnahmen	567.226	1.902.425	81

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen

Ökologische Gesamteinsparung			
Abfall 118 t	Energie 2.925.362 kWh	Klimaschutz: 1.157 t CO ₂	Wasser: 8.084 m ³

Tabelle 3: Die ökologischen Gesamteinsparungen von ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

zielt, die ohne finanziellen Einsatz zu haben sind. Durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 88.665 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

20 Prozent der der Einsparungen basieren auf Maßnahmen, die sich in weniger als einem Jahr rechnen – zusammen mit den Einsparungen, die ohne Investition erzielt wurden, ergibt dies gut ein Drittel der gesamten Einsparsumme.

Knapp 50 Prozent der Gesamteinsparung resultiert aus 19 Maßnahmen die sich in spätestens drei Jahren bezahlt machen.

Investitionen in die Gebäudesanierung oder neue Anlagentechnik amortisieren sich meist erst in mehr als 3 Jahren –

15 Prozent der dargestellten Gesamteinsparung resultiert aus solchen Maßnahmen.

Nicht zu vergessen sind die 55 Maßnahmen, die bisher noch nicht in die monetäre Auswertung eingehen, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz ist die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umzudrehen: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld

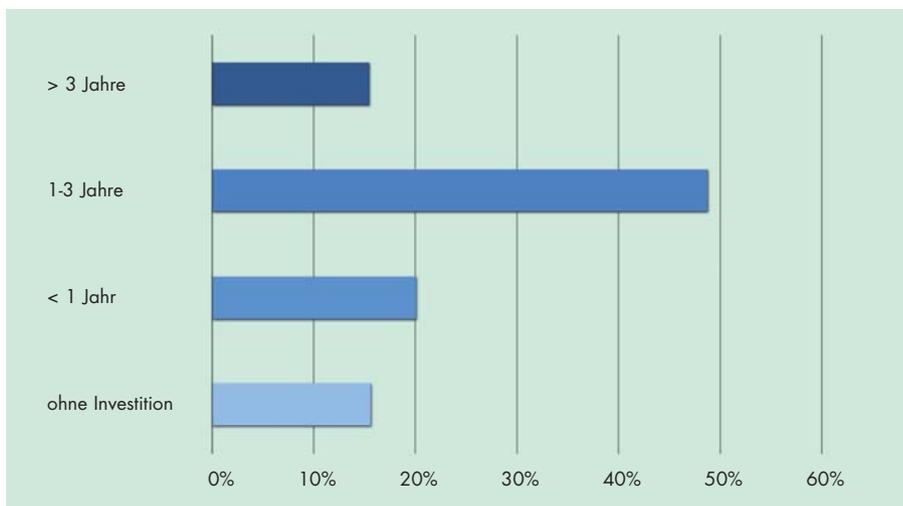


Abbildung 2: Einsparung anteilig an Gesamteinsparung nach Amortisationszeit (in Prozent)

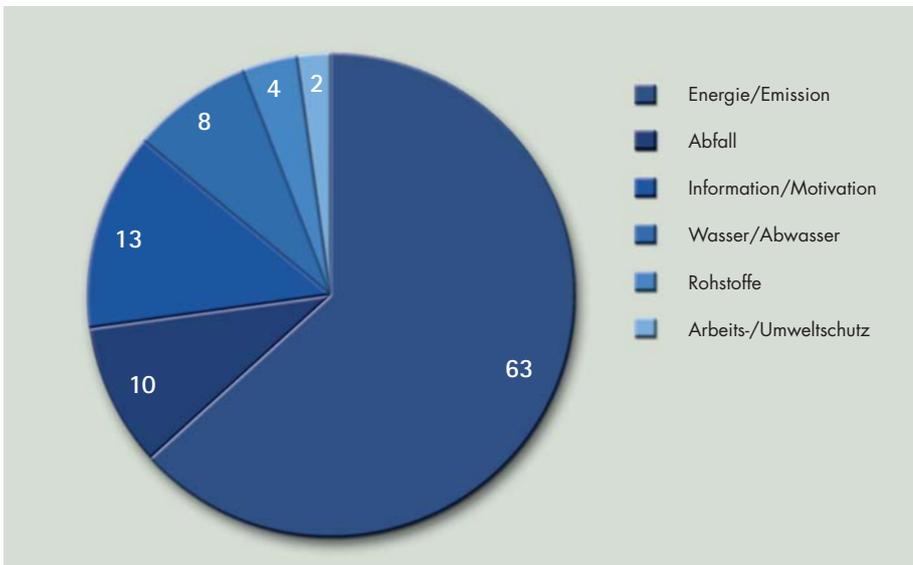


Abbildung 3: Maßnahmen in den umweltrelevanten Bereichen (in Prozent)

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind - buchstäblich - weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile.

Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen - 86 von insgesamt 136 in dieser Broschüre dargestellten Maßnahmen, entsprechend 63 Prozent - entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3).

Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -verbrauch als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 2,9 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 1.157 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart. Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: so konnte der Wasserverbrauch um 8.084 Kubikmeter gesenkt werden. 181 Tonnen Abfall wurden eingespart.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abwasser, Rohstoffeinsatz

und Gefahrstoffe feststellen.

Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

**Alles in allem:
Die Gesamtbilanz von
ÖKOPROFIT im Kreis Steinfurt**

Der Kreis Steinfurt zählt zu den ÖKOPROFIT-Pionieren in Nordrhein-Westfalen. Die Vorteile dieses Konzeptes haben sich hier längst herumgesprochen. Auf 84 summiert sich die Zahl der örtlichen Betriebe, die nunmehr ein entsprechendes Zertifikat vorweisen können. Mit insgesamt 443 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

● Kostensenkungen von 3.101.478 € bei

● Investitionen in Höhe von 7.881.935 €.

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 84 Betriebe aus dem Kreis Steinfurt bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch...

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 100 Kommunen - darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.600 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofitgraz.at). Die Stadt München hat im Mai 2002 das

deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet.

Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.316 Betriebe in 111 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

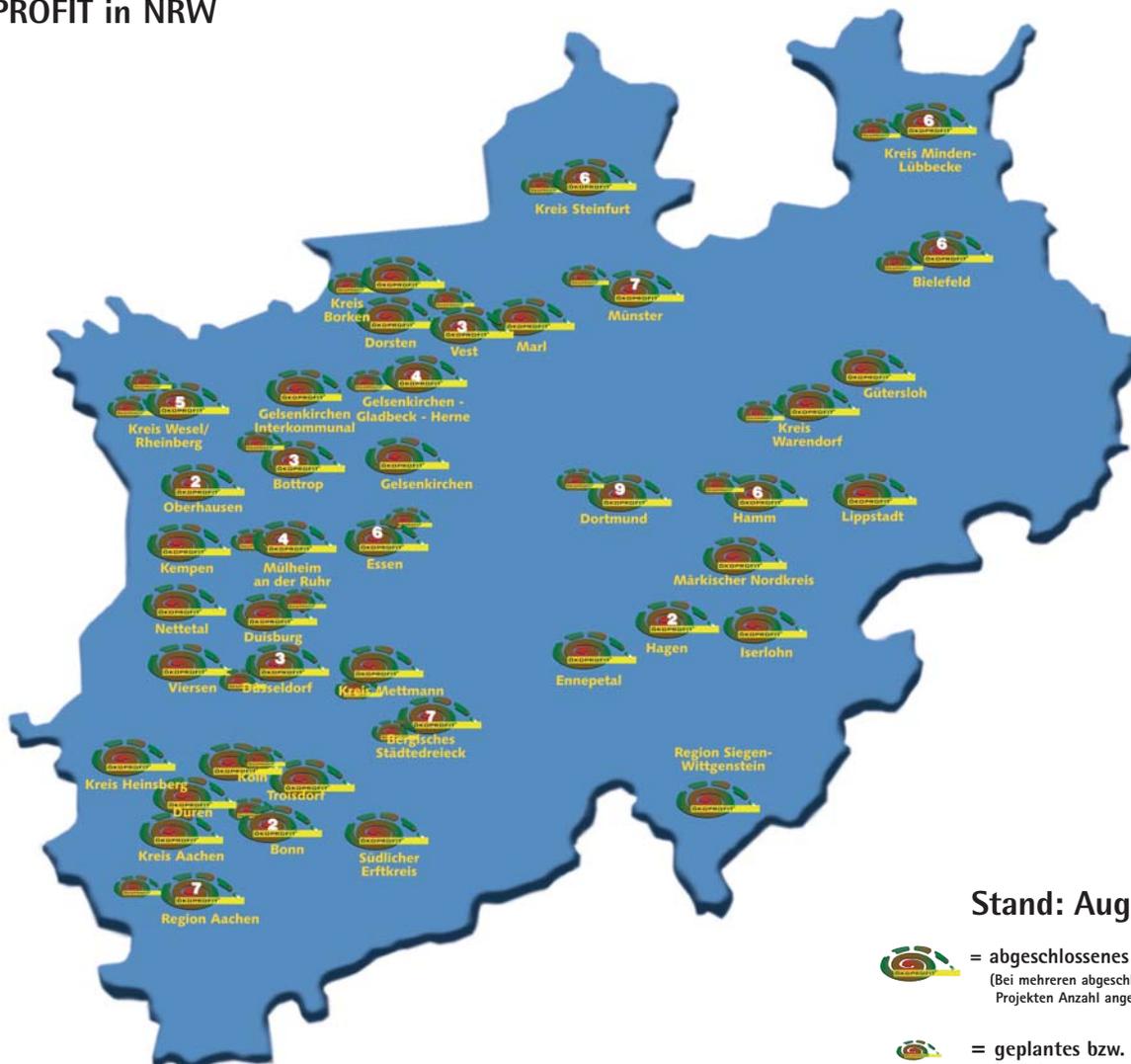
Die jährlichen Einsparungen belaufen sich auf:

- 58 Mio. Euro Betriebskosten
- 616 Mio. kWh Energie
- 222.000 Tonnen CO₂
- 44.000 Tonnen Abfall
- 3,3 Mio. m³ Wasser

183 Millionen Euro wurden investiert.

Weitere Informationen:
www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW





Aaseebad Ibbenbüren

An der Umfluth 99
49477 Ibbenbüren

1982 gegründet
28 Mitarbeiter

Kontakt:
Aaseebad Ibbenbüren
Tel: 05451/147 70
kasse.aaseebad@ibbenbueren.de

www.aaseebad-ibbenbueren.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
294.530 kWh
- Klimaschutz:
168,8 t CO₂
- Wasser:
-

42.700 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Am Südufer des Aasees befindet sich das Aaseebad, ein familienfreundliches Freizeitbad mit vielen Möglichkeiten. Herzstück ist ein Wellenbecken mit superhohem Wellengang und Meeresstrand-Feeling. Wer es ruhiger liebt, der taucht in einem der anderen Becken ab, die, von Felsen gesäumt und von Palmen überragt, einen abwechslungsreichen Badespaß bieten. Hier finden Sie u. a. ein Nichtschwimmerbecken mit Strömungskanal, Rutsche und einer Grotte und die Kleinsten können sich im Babybecken amüsieren. Großer Beliebtheit beim Publikum erfreut sich die Riesenschlange mit ihren 100 Metern Länge. Sie beginnt in den Höhen der Schwimmhalle, windet sich in kühnen Bögen außerhalb des Bauwerks in die Tiefe, um schließlich in den warmen Wellen des Hallenbades zu münden.



Umweltteam Aaseebad: Manfred Raschke, Tina Attermeier und Michael Blumberg (ohne Foto)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Freibad-Badwassererwärmung durch Solarthermie (840 m ² Fläche)	1994
• Deutliche Reduzierung des Wasserverbrauchs durch sparsame Duscharmaturen	2005
• Reduzierung des Wasserverbrauchs durch zeitliche Optimierung der Filterrückspülung	2006
• Optimierung der Filterrückspülung in Bezug auf Luft- und Wassereinsatz	2007

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Lüftungsanlage sowie der Anlagensteuerung im Aaseebad	100.000 €	ca. 40.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 275.900 kWh	erledigt
Einbau einer Beleuchtungssteuerung	7.000 €	ca. 2.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 13.800 kWh	erledigt
Entwicklung und Nutzung eines Modells zur Badwassertechnik	2.000 €	Erläuterung der Schwimmbadtechnik und umweltbewusster Wasseraufbereitung für die Besucher	erledigt
Beschaffung von Abfallbehältern zur Abfalltrennung im Schwimmbad-Eingangsbereich	1.000 €	Reduzierung des Restmüllaufkommens und Möglichkeit für die Badegäste ihren Abfall getrennt zu entsorgen	erledigt
Nachrüstung einer zentralen Abschaltmöglichkeit für die Beleuchtung im Eingangsbereich	2.000 €	ca. 700 € durch erwartete Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 4.830 kWh	01/2013



Agrartechnik Altenberge GmbH

Kümperstiege 2
48341 Altenberge

1995 gegründet
ca. 75 Mitarbeiter

Kontakt:
Hendrik Schulze Isfort
Tel.: 02505/93 11-37
schulze-isfort@agrartechnik-altenberge.de

www.agrartechnik-altenberge.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **8.670 €**
55.500 kWh
- Klimaschutz: 14,7 t CO₂
- Wasser: 30 m³

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Agrartechnik Altenberge GmbH wurde 1995 in den Gebäuden der ehemaligen Firma Wesseler gegründet und präsentiert sich seit dem Umzug 2003 in die neu errichtete Betriebsstätte in Altenberge auf mittlerweile rund 13.000 qm. Ob Agrar-, Forst- oder Kommunaltechnik - durch die enge Verbindung aus hoher Produkt- und Servicequalität hat sich unser Unternehmen als ein führender Ansprechpartner fest etabliert.

Zu unserem Angebot zählen neben New Holland Traktoren und Erntemaschinen, auch JCB Ladetechnik, sowie Forst- und Motorgeräte. Dafür stehen an den drei Standorten Altenberge, Lengerich und Wettringen heute insgesamt rund 75 Mitarbeiter bereit und bieten unseren Kunden durchdachte Lösungen für ihre individuellen Anforderungen.



Unser Team für ÖKOPROFIT



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien	1998
• Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Planung und dem Bau der neuen Firmenzentrale	2003
• Umstellung auf energiesparende Rechner und Bildschirme	2007/2008
• Anschaffung eines neuen LKW mit verbrauchsoptimierten Motoren und geringem CO ₂ Ausstoß	2010
• Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz von Duplexdruckern	2.500 €	Reduzierung des Papierbedarfes	erledigt
Verwendung von wassersparenden Durchflussbegrenzern	35 €	ca. 120 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 30 m ³	erledigt
Modernisierung des Fuhrparks durch verbrauchsoptimierte Motoren mit geringem CO ₂ Ausstoß	nicht bezifferbar	ca. 8.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung des Dieselverbrauchs um 5.500 l (55.500 kWh). CO ₂ -Einsparung 14,7 t	erledigt
Differenziertere Mülltrennung	0 €	400 € durch Reduzierung hoher Restmüllkosten und bessere Trennung von Wertstoffen	erledigt
Umstellung auf Recycling Papier	0 €	150 € erwartete Kosteneinsparung, Ressourcenschonung	erledigt
Beleuchtungsmanagement: Ausarbeitung eines energiesparenden Beleuchtungskonzepts	noch nicht bezifferbar	noch nicht bezifferbar; Reduzierung des Stromverbrauchs	in Umsetzung
Internes Monitoring der Verbräuche	nicht bezifferbar	Schaffung einer bewertbaren Datengrundlage	kontinuierlich



BNP Brinkmann GmbH & Co. KG

Kreimershoek 11
48477 Hörstel

1952 gegründet
70 Mitarbeiter

Kontakt:
Daniel Telgen
Tel.: 05459/93 36 22
daniel.telgen@bnp-brinkmann.de

www.bnp-brinkmann.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 6 t
- Energie: 35.000 kWh
- Klimaschutz: 20 t CO₂
- Wasser: 50 m³

17.180 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- DIN EN ISO 9001 seit 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Mit fast 60-jähriger Erfahrung bietet Ihnen BNP Brinkmann eine Produktpalette, die keine Wünsche offen lässt. Für geotextile Anwendungen wie Straßen, Wasser oder Tunnelbau gilt "by BNP" als eine der ersten Adressen. Im Automotive-Bereich sorgen wir für Formteile, Dämmung und Transportschutz. Für den Hoch- und Tiefbau liefern wir Schutz- und Drainageprodukte. Für die Betten-, Matratzen- und Polstermöbelindustrie sind unsere Federkernabdeckungen, Steppvliese und Polsterträger höchst komfortable Lösungen.

Unsere Stärke ist die intensive Materialforschung. Durch thermische, mechanische und chemische Verfestigungen können wir unseren Produkten ganz spezifische Eigenschaften mitgeben. Auch für spezielle Anforderungen hinsichtlich Festigkeit, Dehnungswert, Härtegrad und Dichte finden Sie bei BNP die perfekte Lösung.



BNP Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung eines Dampfkessels: Energie durch Verbrennung von Reststoffen (Späne) 	1980
<ul style="list-style-type: none"> • Recycling von Ausschuss 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung zahlreicher Energieeffizienzmaßnahmen bei dem Bau einer neuen Lagerhalle 	2010
<ul style="list-style-type: none"> • Rohmaterialeinsparmaßnahmen 	kontinuierlich

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung der Abfalltrennung	1.500 €	1.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Restmülls um ca. 6 t	erledigt
Verwendung von Perlatoren	120 €	ca. 180 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 50 m ³	erledigt
Optimierung des Fuhrparks	z. Zt. nicht bezifferbar	ca. 11.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung Spritkosten, Senkung Steuern, Senkung Kosten für Instandhaltung	erledigt
Optimierung des Druckluftesatzes	z. Zt. nicht bezifferbar	Reduzierung des Stromverbrauchs	10/2012
Umstellung auf LED	30.000 €	ca. 5.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 35.000 kWh; CO ₂ -Einsparung 20 t	laufend



Bunsieck & Partner
Ihr Partner in Sachen Kommunikation.

Bunsieck & Partner GmbH

Mergenthalerstraße 10
48268 Greven

1987 gegründet
30-40 Mitarbeiter

Kontakt:
Tel.: 02571/918 18-0
Fax: 02571/918 18-700
info@bunsieck.com

www.bunsieck.com



Jährliche Einsparung

- Abfall: 1 t
- Energie: 50.200 kWh
- Klimaschutz: 17,7 t CO₂
- Wasser: -

9.960 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Ihr Spezialist in Sachen Kommunikation. Als Dienstleistungsunternehmen der Kommunikationsbranche wurde Bunsieck & Partner 1987 in Lengerich/Westfalen gegründet. Während in Lengerich die Privatkunden bedient werden, liegt der Hauptsitz des Unternehmens mit Schwerpunkt Firmenkunden seit August 2007 im neuen Firmengebäude in Greven im Gewerbegebiet Mergenthalerstraße. In diesem modernen Neubau arbeiten 34 Kommunikations-Experten. Bunsieck & Partner ist ein ordentlicher Netzbetreiber, registriert bei der Bundesnetzagentur mit allen rechtlichen und sicherheitstechnischen Auflagen. Leitlinie nach der gehandelt wird: „Wir bilden uns persönlich und fachlich laufend weiter und streben permanent nach besseren, technischen, umweltfreundlicheren und wirtschaftlicheren Lösungen im Sinne unserer Kunden. Wir arbeiten für und mit der Natur.“



Michael Fließ, Moritz Kaiser, Arnold Greß



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Neubau Firmensitz in Greven nach aktuellen Richtlinien	2007
• Umsetzung zahlreicher Energieeffizienzmaßnahmen bei der Neugestaltung der Firmenzentrale in Greven	2007
• Umsetzung intelligenter Beleuchtungskonzepte mit Bewegungsmeldern und elektronischen Vorschaltgeräten	2007/2008
• Einführung von PKWs mit Gasanlage	seit 2008
• Einrichtung von Heimarbeitsplätzen für unseren Außendienst	2009/2010
• Inbetriebnahme einer PV-Anlage am Hauptsitz in Greven	2009/2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ersatz von Stundenzetteln durch elektronische Arbeitsberichte	5.000 €	ca. 850 € erwartete Kostenreduzierung durch Senkung des Papierverbrauchs um ca. 16.500 Blatt	erledigt
Intelligente Steuerung für die Techniker mit einer Software (optimierte Streckenplanung) und Einsatz von Fernwartungen	10.000 €	ca. 5.250 € erwartete Kostenreduzierung durch Einsparung von ca. 35.000 kWh (3.500 l Diesel) und 9,3 t CO ₂	erledigt
Nutzung von Green-IT, ThinClient (PC Arbeitsplätze mit geringerem Stromverbrauch)	1.250 €	ca. 650 € erwartete Kostenreduzierung durch Einsparung von ca. 2.400 kWh Strom und 1,3 t CO ₂	erledigt
Austausch von Klein-Geräten im Unternehmen	100 €	ca. 230 € erwartete Kostenreduzierung durch Einsparung von ca. 1.150 kWh Strom und 0,6 t CO ₂	erledigt
Abstellung der Umluftanlage im Unternehmen	0 €	ca. 730 € erwartete Kostenreduzierung durch Einsparung von ca. 3.650 kWh Strom und 2 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Auftragsbearbeitung des Unternehmens auf doppelseitigen Druck	0 €	ca. 650 € erwartete Kostenreduzierung durch Senkung des Papierverbrauchs um ca. 12.500 Blatt	erledigt
Umstellung auf LED Lampen anstatt Halogen Lampen an den Arbeitsplätzen	9.000 €	ca. 1.600 € erwartete Kostenreduzierung durch Einsparung von ca. 8.000 kWh Strom und 4,5 t CO ₂	in Umsetzung



Carl Nolte Technik GmbH

Mergenthalerstraße 11-17
48268 Greven

1885 gegründet
125 Mitarbeiter

Kontakt:
Sebastian Schwienhorst
Tel.: 02571/16-234
s.schwienhorst@carlnolte.de

www.carlnolte.de
www.nolte-technik.de
www.carlnolte-dop.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
noch nicht bezifferbar
- Energie:
26.135 kWh
- Klimaschutz:
14,9 t CO₂
- Wasser:
-

10.895 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Carl Nolte Technik bietet ihren Kunden aus Industrie, Handwerk und Kommunen einen Rundum-Service aus einer Hand. Egal ob in den Bereichen Arbeitsschutz, Schläuche und Armaturen, Druckluft-, Oberflächen- und Pumpentechnik, Industrietechnik und Betriebsausstattung oder Förder- und Elastomertechnik sowie Kunststofftechnik - das 1885 gegründete Traditionsunternehmen sorgt mit seinen Leistungen und Qualitätsprodukten für Betriebsicherheit, Effizienz und reibungslose Abläufe. Inklusiv umfangreicher Lagerhaltung, 24-Stunden-Notfallservices, Prüflabor sowie attraktiven eProcurementlösungen - und vor allem speziell geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen. Ein umfangreicher Veranstaltungskalender mit interessanten Seminaren, gemeinsamen Messefahrten und vielem mehr rundet das Angebot ab.



Unser Umweltteam: C. van Üüm, S. Schwienhorst, A. Niehoff, N. Nolte



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Rückführung der Kunststoffreste in den Recyclingprozess	2001
• Neubau der Geschäftsräume unter Betrachtung ökologischer Einsparpotenziale	2003
• Anschaffung einer Ballenpresse und Rückführung von Papier in den Recyclingprozess	2004
• Automatische Beleuchtungssteuerung in der Fertigung	2008
• Installation von Absauganlagen in der Fertigung	2008
• Umstellung von Papierfax auf PC-Fax	2008
• Umstellung von Röhrenmonitoren auf energieeffiziente TFT-Monitore	ab 2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umstellung auf Rechnungsversand per E-Mail	0 €	5.000 € durch Reduzierung des Papierverbrauchs; Beitrag zur CO ₂ -Einsparung	erledigt
Installation eines Bewegungsmelders in der Küche	50 €	32 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 254 kWh; Einsparung von 0,2 t CO ₂	erledigt
Dämmung der Heizungsumwälzpumpen	160 €	23 € durch Reduzierung von Wärmeverlusten um 18 m ³ Gas (181 kWh); Einsparung von 0,04 t CO ₂	erledigt
Installation von PVC-Streifenvorhängen an den Verloaderampen	3.300 €	Reduzierung des Wärmeverlustes bei geöffneten Toren im Winter, Kosteneinsparung z. Zt. nicht bezifferbar	erledigt
Einführung von Wasserspendern für die Mitarbeiter	4.000 €	Steigerung der Arbeitsproduktivität und CO ₂ -Ersparnis für den LKW-Transport von Wasserflaschen	erledigt
Austausch veralteter Anlagen im Bereich Druckluft	8.000 €	3.240 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 25.700 kWh; Einsparung von 14,7 t CO ₂	erledigt
Nachverhandlung der Konditionen für die Restmüll-Entsorgung	0 €	2.600 €, stetige Optimierung der Abfall-Entsorgung	erledigt
Optimierung der Lager- und Produktionsmengen von Gefahrstoffen	z. Zt. nicht bezifferbar	Erhöhte Arbeitssicherheit durch geringere Mengen an Gefahrstoffen am Arbeitsplatz und im Lager	erledigt



Dieter Rengers Bau GmbH

Vennweg 98
48282 Emsdetten

1978 gegründet
88 Mitarbeiter

Kontakt:
Oliver Rengers
Tel.: 02572/93 10 16
oliver.rengers@rengers-bau.de

www.rengers-bau.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
8.500 kWh
- Klimaschutz:
5,3 t CO₂
- Wasser:
-

17.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- WHG Zertifizierung seit 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Dieter Rengers Bau GmbH ist heute ein vielseitiger Hochbaubetrieb im Raum NRW, Niedersachsen und südlicher Nordsee.

In einer mehr als dreißigjährigen Unternehmensgeschichte hat sich die Dieter Rengers Bau GmbH von einem ursprünglichen reinen "Häuslebauer" zu einem der größten Fachbetriebe im Raum Münsterland für Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebau entwickelt.

An den verschiedenen und vielseitigen Produktionsstandorten wird nach höchstem Qualitätsstandard produziert, und die Produkte werden ständig weiterentwickelt und optimiert.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Fahrzeuge umgerüstet auf Euro 3 bzw. Euro 4 Röhrenbildschirme auf Flachbildschirme umgestellt 	2009
	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Leuchtmitteln mit geringerem Stromverbrauch bei gleichzeitig höherer Beleuchtungsstärke	7.000 €	ca. 1.400 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 7.000 kWh; Einsparung von 4 t CO ₂	erledigt
Beschaffung eines neuen LKW anstelle eines 21 Jahre alten LKWs	90.000 €	Bessere Emissionswerte (Euro 5), höhere Effizienz bei der Auslastung, geringerer Benzinverbrauch	erledigt
Steuerung der Beleuchtung im Lager über Bewegungsmelder	1.500 €	ca. 300 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 1.500 kWh; Einsparung von 0,9 t CO ₂	erledigt
Neubeschaffung weiterer PKW und Nutzfahrzeuge unter Energieeffizienzkriterien	35.000 €	Reduzierung des Steueraufkommens, des Benzinverbrauchs und der Wartungskosten	erledigt
Beschaffung einer Sammelbox (6 Fächer) für die getrennte Erfassung von Kleinabfällen von den Baustellen	900 €	ca. 300 € durch Reduzierung des Restmüllanteils durch verbesserte Trennmöglichkeit für die Mitarbeiter	erledigt
Installation einer Photovoltaikanlage	80.000 €	10.000 € erwartete Vergütung, der Strom wird im Unternehmen selbst verbraucht	erledigt
Überarbeitung der Gefahrstofflagerung im Betrieb und Entsorgung nicht mehr benötigter Produkte	0 €	mehr Übersicht für die Mitarbeiter, einfacherer und sichererer Umgang mit den benötigten Produkten möglich	erledigt
Einbau einer Holzhackschnitzel-Heizung	ca. 40.000 €	ca. 5.000 € durch Weiterverwendung des Abfallholzes (Wegfall Entsorgungskosten) und Wegfall Öleinkauf zum Heizen	2013



DMK Eis GmbH

DMK Eis GmbH

Vogteistrasse 15/17
49509 Recke

über 250 Mitarbeiter

Kontakt:
Roland Schwienheer
05453/24-171
roland.schwienheer@dmk-eis.de

www.dmk-eis.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 20 t
- Energie: 150.000 kWh
- Klimaschutz: 86 t CO₂
- Wasser: 3.700 m³

72.000 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- IFS Version 5 - seit 2007
- DIN EN ISO 22000 - seit 2010
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die DMK Eis GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen des Molkereikonzerns DMK. Hinter dem DMK stehen über 11.000 aktive Milcherzeuger mit 6,9 Milliarden Kilogramm Milch. Diese wird an 23 Standorten mit Hilfe von mehr als 5.700 Mitarbeitern unter anderem zu Milchfrischprodukten wie Milch, Joghurt und Quark, Käse, sowie Babynahrung und Eiskrem. Die DMK Eis GmbH zählt bereits heute zu den führenden Eisherstellern in Europa und vermarktet ihr umfangreiches Produktportfolio in 25 Ländern weltweit. Unser Anspruch ist nicht nur ein langfristiger wirtschaftlicher Erfolg, sondern auch in allen Phasen der Produktion und des Vertriebs unserer Produkte ein Höchstmaß an ökonomischer, ökologischer und sozialer Umsicht und Nachhaltigkeit zu garantieren.



ÖKOPROFIT Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Schlammfang- und Abscheideranlage um gegebenenfalls Benzin oder Öl aufzufangen 	1988
<ul style="list-style-type: none"> • Umbau der Eiswasseranlage von 4 auf 3 Kältekompressoren zur Optimierung des Energieverbrauchs 	2004
<ul style="list-style-type: none"> • Installation von Lufttrocknern um die Feuchtigkeit aus dem Kühlhaus fernzuhalten 	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Futtermittelverwertung durch zertifizierten Entsorger in Biogasanlage	0 €	erwarteter Benefit ca. 15.000 €	erledigt
Einführung der differenzierten Abfalltrennung am Standort	0 €	3.000 € erwartete Kosteneinsparung, Reduzierung des Restmülls um ca. 20 t	erledigt
Querschnittserweiterung der Druckluftleitungen um Druckluftspitzen zu eliminieren	20.000 €	15.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung der Kompressorenleistung	erledigt
Austausch von Standardvorschaltgeräten durch elektronische Vorschaltgeräte	5.000 €	2.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Austausch von elektrischen Heizkreisläufen durch Installation von temperaturgeführten Wasserkreisläufen	15.000 €	5.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Stromverbrauchs	erledigt
Installation von Messeinrichtungen um Energieeinsparpotenziale zu finden	30.000 €	Energieanalyse der „TOP-10“ im Werk	erledigt
Verbrauchsabhängige Steuerung der Druckluftkompressoren um Lastspitzen zu minimieren	6.000 €	ca. 20 % Stromeinsparung gegenüber Status Quo (in Langzeittest nachgewiesen)	03/2013
Verbesserung der Abwasserqualität durch biologische Verfahrensanwendung	15.000 €	ca. 32.000 € durch Reduzierung der Verschmutzergebühren	03/2013



**Feldhaus Fenster + Fassaden
GmbH & Co. KG**

Grevener Damm 250
48282 Emsdetten

1901 gegründet
150 Mitarbeiter

Kontakt:
Christoph Jüttner
Tel.: 02572/929-0
cjuttner@feldhaus.de

www.Feldhaus.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
24,4 t
- Energie:
113.695 kWh
- Klimaschutz:
64,2 t CO₂
- Wasser:
-

20.210 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- DIN EN ISO 9001 - seit 1997
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012
- A/U/F - Aluminium und Umwelt im Fenster und Fassadenbau

2012

"Das Unmögliche möglich werden lassen" – dieses Motto ist beim Emsdettener Unternehmen Feldhaus Fenster + Fassaden Programm. Das national sowie international tätige Feldhausteam berät, plant, fertigt und montiert innovative, multifunktionale Fassaden für öffentliche und private Auftraggeber. Ob für Bank- oder Versicherungsgebäude, Hotels oder Krankenhäuser, Feldhaus ist als erfahrener Spezialist für hochwertige Fassaden ein begehrter Partner. Auch im Feldhaus Türenstudio, mit einer der größten Haustürausstellungen im Münsterland, werden individuelle Kundenwünsche verwirklicht. Privatkunden finden hier ihre Hauseingangstüren, Fenster, Wintergärten oder auch Schaufensteranlagen in bester Qualität, sicher und komfortabel aus einer Hand. Geplant, gefertigt und montiert.



Unser Umweltteam: R. Vennemann, K. Holthaus, K. Schulte-Austum



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Installation von Perlatoren für wassersparende Wasserhähne	2001
• Mülltrennung / Wertstofftrennung: Einrichtung von Sammelstellen	2003
• IT - Umstellung auf Flachbildschirme	2008
• Installation einer PV-Anlage auf den Flachdächern der Firma. Insgesamt 1.773 Platten à 180 W	2009
• Austausch eines Kompressors zu einer energiesparenden Variante	2010
• Dichtigkeitsprüfung aller Schmutzwasser- und Regenwasserleitungen im Betrieb	2011
• Anschaffung eines Energie- / CO ₂ -sparenden Gabelstaplers	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Vervollständigung der Dämmung der Ventile und Pumpen der Heizungsanlagen	447 €	ca. 200 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung des Wärmeverbrauchs um ca. 1.300 kWh. CO ₂ -Einsparung 0,3 t	erledigt
Der Heißgetränkeautomat wurde so umprogrammiert, dass er nachts und am Wochenende ausgeschaltet ist	0 €	150 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung des Stromverbrauchs um ca. 1.000 kWh. CO ₂ -Einsparung 0,5 t	erledigt
Die Büromülleimer wurden mit zusätzlichen Einsätzen ausgestattet, damit Papier und Restmüll getrennt werden kann	120 €	ca. 80 € erwartete Kosteneinsparung, Reduzierung des Restmülls um ca. 0,3 t	erledigt
Leere Klebekartuschen werden nach Rücksprache des Herstellers nicht mehr als Sondermüll entsorgt	0 €	ca. 600 € erwartete Kosteneinsparung, Reduzierung des Sondermülls um ca. 1,4 t	erledigt
Installation einer Funksteuerung an Tor 6 (Lager), um die Öffnungszeiten so kurz wie möglich zu halten	758 €	ca. 200 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung des Wärmeverbrauchs um ca. 1.300 kWh. CO ₂ -Einsparung 0,3 t	erledigt
Installation eines neuen Kompressors im Austausch gegen einen 19 Jahre alten Kompressor	13.605 €	4.480 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung des Stromverbrauchs um ca. 29.863 kWh. CO ₂ -Einsparung 17,1 t	erledigt
Optimierung der Mülltrennung auf den Baustellen wird durch Big Bags neu organisiert	1.638 €	ca. 2.500 € erwartete Kosteneinsparung, Reduzierung des Restmülls um ca. 22,7 t	erledigt
Umstellung der Beleuchtung im Betrieb und der Außenbeleuchtung auf Energiesparlampen	49.161 €	12.000 € erwartete Kosteneinsparung durch Senkung des Stromverbrauchs um 80.232 kWh. CO ₂ -Einsparung 46 t	geplant 12/2012



Gemeinde Ladbergen – Rathaus

Jahnstraße 5
49549 Ladbergen

vor 950 gegründet
25 Mitarbeiter

Kontakt:
Andreas Moysich-Kirchner
Tel.: 05485/81 50
moysich-kirchner@ladbergen.de

www.ladbergen.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
-
- Energie:
850 kWh
- Klimaschutz:
0,5 t CO₂
- Wasser:
45 m³

760 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Gemeinde Ladbergen ist als Grundzentrum im Münsterland ein attraktiver Wohn-, Gewerbe- und Industriestandort. Ladbergen liegt neben der Bundesstraße B475 und dem Dortmund-Ems-Kanal an der Autobahn A1 und in unmittelbarer Nähe des Flughafens Münster-Osnabrück - und verfügt somit über "beste Verbindungen".

Die Gemeinde Ladbergen stellt sich seit Jahrzehnten ihrer Verantwortung im Umweltschutz. Hierzu gehört neben der Wahrnehmung ihrer behördlichen Aufgaben im Umweltschutz sowohl die Beachtung von Umweltstandards in ihren eigenen Gebäuden und Betriebsteilen als auch die Vorbildfunktion gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern.



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Errichtung einer Photovoltaikanlage	2004
• Erneuerung der Fenster	2005-2007
• neue Wärmedämmung der oberen Geschosdecke	2010
• Erneuerung der Heizkörper und Dämmung der Heizkörpernischen	seit 2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Kühlschränke in der Kantine	900 €	ca. 200 € erwartete Einsparung durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 850 kWh; Einsparung von 0,5 t CO ₂	erledigt
Einbau von Wassersparperlatoren	200 €	260 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 45 m ³	2012
Änderung des Nutzerverhaltens durch Information und Schulung	0 €	Einsparung von Strom- und Wärmeenergie durch sorgsameren Umgang	2012
Motivierung der Mitarbeiter zum Sparen von Papier (Ausdrucken von e-mails usw.)	0 €	300 € durch Reduzierung des Papierverbrauchs	2012
Weitere Erneuerung der Heizkörper und Dämmung der Heizkörpernischen	nicht bezifferbar	Einsparung von Wärmeenergie	2012
Übertragung der o.g. Maßnahmen auf alle gemeindeeigenen Gebäude	0 €	Ausweitung der verschiedenen Einsparpotenziale durch technische Lösungen und Änderung des Nutzerverhaltens	2012
Ersatz der vorhandenen Beleuchtung durch Energiespar- bzw. LED-Technik	nicht bezifferbar	Reduzierung des Energieverbrauchs	2012



GRONEWEG-GRUPPE

Am Eggenkamp 8-10
48268 Greven

1969 gegründet
180 Mitarbeiter

Kontakt:
Michael Große-Stoltenberg
Tel.: 02571/507-149
mgrossestoltenberg@groco.de

www.groneweg.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 86.000 kWh
- Klimaschutz: 35,1 t CO₂
- Wasser: 75 m³

115.340 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- IFS seit 2004
- EU-Bio-Zertifizierung seit 1999
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

■ Einfach immer nur das Beste ■

Die GRONEWEG-GRUPPE agiert weltweit als Spezialist für hochwertige gefrier- und luftgetrocknete Lebensmittel sowie Feinkost.

Die Familie Groneweg steht mit ihrem Namen für große Erfahrung und Qualität auf höchstem Niveau und dafür, dass es auch in Zukunft so bleibt. Dabei reichen die Wurzeln des Unternehmens zurück bis zum Anfang des letzten Jahrhunderts, als Adolf Groneweg die VOX-Kaffee-Werke gründete und bereits damals erste Erfahrungen mit der Gefriertrocknung von Kaffee sammelte. Ein Plus an Kompetenz, das bis heute mit hohem Engagement und ständigen Innovationen ausgebaut wird.



F. Freund, O. Kalze, M. Weddeling, J. Lopes, M. Große-Stoltenberg



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Staubabsaugung in der Produktion	2000
• Wärmerückgewinnung in der Gefriertrocknung	2001/2006
• Kompensationsanlage in der Energieversorgung	2005
• Reduzierung treibgashaltiger Sprays	2008
• bodenfreie Lagerung	2008
• energiesparende Druckluftversorgung	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
LED-Beleuchtung mit Bewegungsmelder im Etikettenlager	500 €	eine Energieeinsparung wird erwartet; aktuelle Teststrecke für LEDs im Betrieb	erledigt
Austausch aller Thermostatventile im Büro-Altbau	1.000 €	besser einstellbare Wohlfühltemperaturen, keine Wärmeregulung mehr durch offene Fenster	erledigt
Ausstattung aller Waschtischarmaturen mit Perlatoren	200 €	ca. 340 € erwartete Kosteneinsparung durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um ca. 75 m ³	erledigt
Ersatz von 2 Druck-Urinalen durch berührungslose Urinale	800 €	Verbesserung der Hygienesituation durch automatische Spülung, Minimierung des Chemikalienverbrauchs	erledigt
Absaugung der Mischanlage	2.000 €	Verringerung der Staubbelastung der Mitarbeiter	erledigt
Zusammenlegung von 2 Lagerstandorten	280.000 €	Realisierung sehr vieler Vorschläge aus dem ÖKOPROFIT Projekt und Rückmeldungen der Mitarbeiter zu Kommunikation, Arbeitsabläufen, kurzen Wegen, hieraus resultierende Einsparungen: 48.000 € Miete, 35.000 € Reduzierung von Zeitarbeit, 20.000 € Transportkosten (ca. 4000 l Diesel entsprechend 46.000 kWh und 12,2 t CO ₂), mind. 6000 € Beleuchtungsstrom (entsprechend 40.000 kWh und 22,9 t CO ₂) sowie 6000 € durch Reduzierung von Mitarbeiterfahrten	bis 10/2012



H.S. FASHION logistics GmbH

Fuggerstraße 20
49479 Ibbenbüren-Laggenbeck

1987 gegründet
43 Mitarbeiter

Kontakt:
Herr Wolfgang Brüggemeier
Telefon: 05451/89 55 60
brueggemeier@fashion-logistics.de

www.fashion-logistics.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
42.850 kWh
- Klimaschutz:
8,6 t CO₂
- Wasser:
-

1.800 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

H.S. FASHION logistics steht seit 25 Jahren für eine Mode-Logistik von A bis Z. So werden im Fullservice alle Dienstleistungen rund um die Textilien aus einer Hand angeboten: Aufbereiten von Textilien, Etikettieren, Kommissionieren, eigene Näherei, Qualitätskontrollen, sowie Zollabwicklung im eigenen Zolllager. Über die eigene Spedition werden die Transporte national sowie international über Logistiknetzwerke auf Straße, Luft- und Seeweg realisiert. Das 2005 bezogene Logistikcenter in Ibbenbüren verfügt über 12.000 qm Lagergrundfläche und 1.800 Palettenstellplätze. Pro Jahr werden hier – individuell für jeden Kunden über 15 Mio. Textilien bearbeitet. Zu Spitzenzeiten sind rund 100 Mitarbeiter in verschiedenen Arbeitszeitmodellen an 6 Arbeitstagen pro Woche von 7.00 bis 22.00 Uhr beschäftigt. Ferner übernimmt das Unternehmen komplette Retourenabwicklungen und Warenhandlings für Industrie und Handel. Für namhafte Handelsunternehmen, Importeure und Discounter wickelt der textile Logistiker mit vorhandenem Know-how eCommerce-Konzepte und die NOS-Abwicklung ab.



Das Team von FASHION logistics



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Ausstattung ausgewählter Arbeitsbereiche mit T5 Beleuchtung	2005
• Installation einer Photovoltaikanlage	2010
• Überarbeitung und Optimierung des Abfalltrennkonzpts im Betrieb	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Ausweitung der bestehenden Wertstofftrennung, Beschaffung geeigneter Sammelbehälter und Schulung der Mitarbeiter	3.500 €	Weitere Reduzierung des Restmüllanfalls und Bewusstseinsstärkung der Mitarbeiter zur richtigen Trennung	erledigt
Installation von T5 Beleuchtungstechnik auf weiteren Arbeitsbereichen	7.000 €	Nutzung des Stands der Technik bei der Neuausstattung von Arbeitsplätzen	erledigt
Dämmung noch ungedämmter Leitungsbereiche und Armaturen	ca. 1.500 €	ca. 1.800 € durch Reduzierung der Wärmeverluste um ca. 42.850 kWh; Einsparung von 8,6 t CO ₂	10/2012
Nachrüstung von verschiebbaren Auslässen an den Warmluftrohren	noch nicht bezifferbar	Bedarfsgerechte Wärmeverteilung, Wärmeeneigeeinsparung, Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Zugerscheinungen etc.)	10/2012
Begrenzung der Temperatur der Unter-Tisch-Geräte auf 35°C und Abschaltung am Wochenende	0 €	Reduzierung des Stromverbrauchs durch bedarfsgerechte Nutzung	laufend



TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH

Hovesaatstr. 6
48432 Rheine

1992 gegründet
10 Mitarbeiter/Innen

Kontakt:
Anne Altena
Tel.: 05971/990-0
anne.altena@tat-zentrum.de

www.tat-zentrum.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- Ökologischer Technologiepark (Deutscher Solarpreis von Eurosolar e.V.)
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Das TaT Transferzentrum für angepasste Technologien ist eins von rund 70 Technologie- und Gründerzentren in Nordrhein-Westfalen und von mehr als 200 in ganz Deutschland. Technologiezentren sind Instrumente der regionalen und sektoralen Wirtschaftsförderung. Sie entwickeln ein bestimmtes Leistungsangebot und sie setzen in der Regel besondere Schwerpunkte. Die Schwerpunkte der TAT Gesellschaften sind die Förderung umwelt- und sozialverträglicher Technologien und der internationalen Zusammenarbeit vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen in Rheine und in der Region Münsterland. Darüber hinaus ist das TAT ein ökologisch orientiertes Zentrum, in dem man Gewerbeflächen anmieten, innovative Bauweisen und Energietechnik besichtigen, tagen und übernachten kann, beraten wird und vieles andere mehr.



von links: Klaus Hübers, Anne Altena, Mechthild Sendker



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Errichtung verschiedener Gebäude zu Demonstrationszwecken unter Einsatz von Photovoltaik, Solarkollektoren, Wärmetauscher, Regenwasserzisternen, Pumpenwindrad, Windkraftanlage, Pflanzenkläranlagen mit ökologischen Baustoffen wie Holz, Lehm etc.	3 Bauabschnitte von 1992 bis 2000

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der alten Wärmepumpen gegen hocheffiziente Wärmepumpen	1.800 €	Einsparung von Wärme und Strom in Höhe von rd. 30 % gegenüber den alten Wärmepumpen, Werte liegen noch nicht vor	erledigt
Rückbau der Warmwasserbereiter (Boiler) in den WC-Anlagen auf dem Gelände	0 €	Reduzierung des Warmwasserverbrauchs, Werte liegen noch nicht vor	erledigt
Austausch der alten Leuchtmittel im Innenbereich / den Gemeinschaftsflächen gegen energieeffizientere Modelle	1.500 €	ca. 940 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.530 kWh; Einsparung von 3,2 t CO ₂	erledigt
Installation bzw. Ersatz einer Heizungsanlage durch ein BHKW	35.000 €	Es werden rund 2.200 € Einnahmen durch die Einspeisevergütung erwartet und eine effizientere Wärmeerzeugung	3. Quartal 2012
Einbau von Perlatoren, wassersparenden Duschköpfen und Einbau von Sparkits in den WCs der Laubenganghäuser	800 €	1.922 € durch Einsparung von ca. 354 m ³ Wasser (rund 30 % Einsparung) und 10.620 kWh Wärmeenergie; Einsparung von 2,1 t CO ₂	3. Quartal 2012
Austausch alter Solarkollektoren, Installation neuer Außenbeleuchtung, Einbau neuer Kühlzellen	noch nicht bezifferbar	Aktualisierung des technischen Demonstrationstandes durch Nutzung modernster und effizientester Technik	ab 2013



TBR Technische Betriebe Rheine AöR
Entsorgung • Entwässerung • Grün • Straßen

Technische Betriebe Rheine AöR

Am Bauhof 2-16
48431 Rheine

2008 gegründet
230 Mitarbeiter

Kontakt:
Guido Wermers
Tel.: 05971/939-595
guido.wermers@tbrheine.de

www.tbrheine.de



Jährliche Einsparung

- Abfall:
nicht bezifferbar
- Energie:
5.400 kWh
- Klimaschutz:
3,1 t CO₂
- Wasser:
nicht bezifferbar

1.300 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Technischen Betriebe Rheine AöR (TBR) sind seit 2008 ein eigenständiges Tochterunternehmen der Stadt Rheine. Zu den Aufgaben gehören Planung, Bau und Betrieb von Straßen und Grünflächen sowie die Abwasserbeseitigung und die Müllentsorgung. Ebenfalls sind die Abfallberatung und die Leitstelle Klimaschutz als Koordinierungsstelle für die kommunalen Aktivitäten im Bereich Klimaschutz bei den TBR angesiedelt. Diese verstehen sich als Vorbild in Sachen Umwelt- und Klimaschutz. So wird das Hauptgebäude am Bauhof 2-16 seit 2009 durch Holzhackschnitzel geheizt, welche bei der jährlichen Heckpflege anfallen. Mit der Teilnahme an "ÖKOPROFIT" möchten die TBR ihren eigenen Anspruch verdeutlichen und einen weiteren Schritt in Richtung CO₂-neutralen Bauhofs machen.



v.l. G. Wullkotte, Dr. H.-J. Köller, G. Wermers



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Optimierung von Prozess- und Arbeitsabläufen 	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Wassersparmaßnahmen in den Sanitärbereichen 	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Bauliche Energieeffizienzmaßnahmen im eigenen Gebäude 	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Bau einer Holzhackschnitzelheizung zur Bereitstellung von Wärme für Heizung und Warmwasser 	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Information & Aktion zum Thema "Beidseitiges Drucken" im Bürobereich	0 €	100 € erwartete Kosteneinsparung durch Optimierung des Papierverbrauchs	erledigt
Optimierung der Druckluftherzeugung durch den Einsatz eines neuen Kompressors	ca. 6.000 €	ca. 1.200 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 5.400 kWh; Einsparung von 3,1 t CO ₂	erledigt
Einbau eines Wärmemengenmessers in die Hackschnitzelheizung	ca. 3.500 €	Erfassung der produzierten Wärme und Dämmung der Schieber	erledigt
Anschaffung einheitlicher Aufbewahrungsschränke für Dienstabweisungen, Datenblätter, etc.	1.000 €	Optimierung des Arbeitsalltages. Einsparungen sind nicht im Detail darstellbar	erledigt
Einsatz von LED-Technologie bei der Beleuchtung	z. Zt. nicht bezifferbar	Nutzung energieeffizienter Technik (bei Baumaßnahmen vorrangige Berücksichtigung der LED-Technologie)	laufend



VARWICK Wohnbau GmbH & Co. KG

Alexander-Koenig-Str. 16
48565 Steinfurt

1979 gegründet
9 Mitarbeiter

Kontakt:
Dipl.-Ing. Martin Varwick
Tel.: 02551/75 15
info@varwick.de

www.varwick.de



ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

VARWICK - DIE ARCHITEKTEN BAUEN wurde 1979 als Architekturbüro gegründet und bereits zu Beginn der 80er Jahre um den Bereich "schlüsselfertiges Bauen" ergänzt. Das Unternehmen ist kontinuierlich gewachsen und beschäftigt mittlerweile 4 Architekten / Dipl.-Ingenieure, sowie 2 Bauzeichner, 3 Bürokräfte und gibt jungen Menschen die Möglichkeit der Ausbildung sowie des dualen Studiums.

Vielfältige Objekte wurden in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich in den Bereichen Wohnungsneubau, Sanierung, Wohn- und Geschäftshäuser sowie Gewerbebauten energieoptimiert umgesetzt.



Umweltteam: v.l. Thomas Lenters, Markus Döbber und Martin Varwick



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch der einfach verglasten Haupteingangstür gegen ein Alutürelement mit Isolierverglasung 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Austausch der alten Fenster gegen neue Kunststofffenster mit Dreifachverglasung 	2008
<ul style="list-style-type: none"> • Dämmung der Spitzbodenebene und Teile des Dachgeschosses 	2009
<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung eines schlecht gedämmten Büros durch Montage einer Innenwanddämmung 	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Druckkosten senken: nur notwendige Dokumente ausdrucken, Farbausdrucke minimieren	0 €	2.000 € durch Ressourceneinsparung	erledigt
Elektro/Beleuchtung: Austausch der Leuchte im Bad	200 €	22 €, 110 kWh Strom und 0,1 t CO ₂	erledigt
Heizung/Elektro (gesamtes Mietobjekt): Umwälzpumpen gegen Hocheffizienzpumpen tauschen	300 €	70 €, 350 kWh Strom und 0,2 t CO ₂	erledigt
Heizung: Kessel tauschen, Absperrventile und Thermostatköpfe gegen programmierbare Köpfe tauschen, Anschlussleitungen und Heizkörper-Nischen dämmen	10.000 €	1.500 €, ca. 30.000 kWh Wärmeenergie und 6 t CO ₂	10/2012
Sensibilisierung der Mitarbeiter intern und Augenmerk auf machbare, effektive Lösungen bei den Gewerbebetrieben	z. Zt. nicht bezifferbar	sorgsamer Umgang mit den Ressourcen durch mehr Bewusstsein	fortlaufend



Volksbank Laer-Horstmar-Leer eG

Königstr. 21
48366 Laer

1892 gegründet
45 Mitarbeiter

Kontakt:
Georg Hermes
Tel.: 02554/9158 14
georg.hermes@volksbank-lhl.de

www.volksbank-lhl.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **4.300 €**
31.200 kWh
- Klimaschutz: mindestens 79 t CO₂
- Wasser: -

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Volksbank Laer-Horstmar-Leer eG wurde vor fast 120 Jahren gegründet und wird heute von ca. 6.300 Mitgliedern getragen. In den drei Geschäftsstellen in Laer, Horstmar und Leer sind 41 Mitarbeiter und 4 Auszubildende für unsere Kunden und Mitglieder tätig. Kundenfreundlichkeit und Nähe zum Kunden sind die wichtigsten Leitlinien unserer Arbeit. Durch die Teilnahme am Projekt „ÖKOPROFIT“ verspricht sich die Bank eine Optimierung der Energieeffizienz. Gemeinsam mit den Mitarbeitern möchte die Bank im Bereich der ökologischen Denkweise eine Vorbildfunktion im Geschäftsgebiet übernehmen und es soll eine Sensibilisierung zum Thema Umweltschutz in der gesamten Mitarbeiterschaft erfolgen, die dann auch im privaten Bereich Berücksichtigung findet.



Das Umweltteam der Volksbank Laer-Horstmar-Leer eG bei der Arbeit



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Einführung der Belegverfilmung auf Mikrofilm	1982
• Einführung eines elektronischen Archivsystems für die Kundenakten	2006
• Unterstützung bei der Gründung einer Solargenossenschaft vor Ort	2010
• Umbau einer Geschäftsstelle unter Berücksichtigung ökologischer Gesichtspunkte	2010 – 2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Durchführung einer Dachsanierung	17.000 €	2.100 € durch Einsparung von 3.000 m ³ Gas (30.000 kWh) und 6 t CO ₂	erledigt
Beschaffung neuer LED Monitore als Ersatz für < 19 Zoll Monitore	2.500 €	Reduzierung der Energieverbrauchs und des CO ₂ Ausstoßes um ca. 30 %	erledigt
Verzicht auf Ausdruck der täglichen Listen	4.000 €	1.900 € durch Einsparung von Papier, Druckerband und Wartung	erledigt
Einbau neuer Heizungs-Umwälzpumpen	1.000 €	300 € durch Einsparung von 1.200 kWh Strom	erledigt
Umstellung auf Ökostrom	0 €	im Vergleich zum Altvertrag Reduzierung des CO ₂ Ausstoßes um 69 t	erledigt
Bildung von Fahrgemeinschaften	0 €	Einsparung von bis zu 4 t CO ₂ pro Fahrzeug pro Jahr; Einsparung für Mitarbeiter	erledigt



ÖKOPROFIT

- Rezertifizierungen

2012

ÖKOPROFIT ist als langfristiges und nachhaltiges Erfolgsmodell konzipiert. Dazu gehört, dass den erfolgreichen ÖKOPROFIT-Teilnehmern sinnvolle Möglichkeiten aufgezeigt werden, die eine Weiterführung der im Rahmen des Projektes begonnenen Arbeiten und Maßnahmen unterstützen.

Neben der vom Kreis Steinfurt angebotenen Vernetzung von ÖKOPROFIT-Betrieben (siehe ÖKOPROFIT-Klub, Seite 6), ist die Rezertifizierung ein wirksames Instrument zur Stabilisierung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten im Betrieb. Die Rezertifizierung unterstützt den Betrieb bei der Zielkontrolle und Selbst-Überprüfung von ÖKOPROFIT-Aktivitäten. Die Ergebnisse werden von einer unabhängigen Prüfungskommission überprüft. Die Überprüfung umfasst die Weiterführung von Umweltkennzahlen, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Umweltprogramms, das Setzen neuer Umweltziele sowie Fragen der Rechtssicherheit.

ÖKOPROFIT-Betriebe, die diese Voraussetzungen erfüllen, erhalten eine erneute ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Folgende Betriebe haben sich der erneuten Überprüfung erfolgreich gestellt und wurden am 22. August 2012 vom Kreis Steinfurt ausgezeichnet:

- Albert Bergschneider GmbH
- Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren
- BOS GmbH Best Of Steel
- Buckeye Steinfurt GmbH
- Elster GmbH
- Lohmann Containerdienst GmbH
- SAERTEX GmbH & Co. KG

Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Weiterentwicklung der ÖKOPROFIT-Aktivitäten der rezertifizierten Betriebe in den letzten Jahren.

Die rezertifizierten Betriebe...



Albert Bergschneider GmbH

Münsterstraße 28
49477 Ibbenbüren

1903 gegründet
über 100 Mitarbeiter

Kontakt:
Robert Ruminski
Tel.: 05451/9450-0
rruminski@bergschneider.de

www.bergschneider.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: 250.000 kWh
- Klimaschutz: 66,3 t CO₂
- Wasser: -

20.000 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Wir setzen jährlich mehr als 2 Mio. Tonnen mineralische Baustoffe von Rhein, Weser und Elbe über unsere Hafengebiete in Ibbenbüren-Dörenthe, Ibbenbüren-Uffeln, Bramsche, Osnabrück und Recke ab.

Modernste Aufbereitungstechnik, intensive Qualitätskontrolle und Güteschutz nach DIN garantieren hochwertige Zuschlagstoffe in jeder gewünschten Zusammensetzung als Basismaterial für Betonwaren aller Art.

Neben dem klassischen Baustoffgroßhandel übernehmen wir verstärkt logistische Dienstleistungen wie Befrachtung, Umschlag und Entsorgung für Dritte.

Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb DEKRA zertifiziert.



Julia Glasmeier, Robert Ruminski



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Installation einer energiesparenden Heizungsanlage im Verwaltungsgebäude 	2003
<ul style="list-style-type: none"> • Anbau Spoiler am Binnenschiff, Verringerung des CO₂-Ausstoßes 	2005
<ul style="list-style-type: none"> • Anschaffung effizienter Baumaschinen 	seit 2008
<ul style="list-style-type: none"> • Fahrerschulung zur Reduzierung des Spritverbrauchs 	2009/ 2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der Hauptmaschine an Bord des MS Quarzit	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	2012
Einbau von kleineren Stromaggregaten auf Binnenschiffen	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Energieverbrauchs, Reduzierung CO ₂ -Ausstoß	2012
Durchführung eines Flottenmanagements für Baumaschinen	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Dieserverbrauchs durch Überwachung von Betriebszeiten und bedarfsgerechte Inspektionsmaßnahmen	2012-2013
Durchführung eines Flottenmanagements für Zugmaschinen	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Dieserverbrauchs durch Überwachung von Betriebszeiten und bedarfsgerechte Inspektionsmaßnahmen	2012-2014



Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren

Wilhelmstr. 8
49477 Ibbenbüren

1887 gegründet
2.300 Schüler + 115 Lehrer

Kontakt:
StD Manfred Schwartz
Tel.: 05451/50 96-130
Fax: 05451/50 96- 50
scw@bk-ibb.de

www.bk-ibb.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: -
- Energie: **7.500 €**
noch nicht bezifferbar
- Klimaschutz: noch nicht bezifferbar
- Wasser: -

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Das Berufskolleg liegt im Nordosten des Kreises Steinfurt. Derzeit werden an der Schule rund 2.300 Schülerinnen und Schüler durch ca. 155 Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet. Neben Industriebetrieben sind in der Region eine Reihe von kleinen und mittleren Handwerksbetrieben ansässig, die eine Vielzahl gewerblicher Ausbildungsberufe anbieten. Im Vollzeitbereich werden Bildungsgänge in verschiedenen Fachbereichen mit unterschiedlichen Abschlüssen angeboten. Das Berufskolleg nimmt am Modellprojekt "Selbstständige Schule" teil, das auf die Verbesserung der Qualität schulischer Arbeit und des Unterrichts abzielt. Seit dem Schuljahr 2008 ist das Berufskolleg als koordinierende Schule an verschiedenen Europäischen Projekten beteiligt.



Unser Umweltteam: Herr Ahmann (Sicherheitsbeauftragter) Herr Schwartz (ÖKOPROFIT Koordinator) Herr Dr. Rösmann (Gefahrstoffbeauftragter) Herr Stall (Hausmeister)



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teilweise Erneuerung von Beleuchtungsanlagen (kontinuierlich fortgesetzt)	2002
• Kontinuierliche Heizungsprogrammierung durch die Hausmeister	2003
• Einsatz von Energiesparlampen im gesamten Außenbereich	2004
• Entwicklung schuleigener Papierbehälter	2006
• Prämiert zur "Guten gesunden Schule" durch die Unfallkasse NRW	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Entsorgungsrhythmus durch Nutzung eines Presscontainers für die Abfallfraktionen Papier und Pappe	0 €	7.500 €, Einsparung von Transportkosten	erledigt
Weitere Umstellung der Beleuchtungssysteme auf Energiesparsysteme und LED	noch nicht bezifferbar	Energieeffizienz, teilw. neues Beleuchtungskonzept/ Energieeinsparungen im Strombereich	laufend
Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für regionale Produkte (Mensabetrieb)	noch nicht bezifferbar	Wertschöpfung in der Region, Vermeidung unnötiger Transporte	laufend
Sanierung/ Energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle	noch nicht bezifferbar	Einsparungen im Heizwärmebereich, sowie Verbesserung des Raumklimas	geplant
Sanierung / Erneuerung der Heizungsanlage (Technische Gebäudeausrüstung)	noch nicht bezifferbar	Energieeinsparung bei der Heizung, Klima/ Lüftung – Einsatz erneuerbarer Energien	geplant

BOS

Best Of Steel

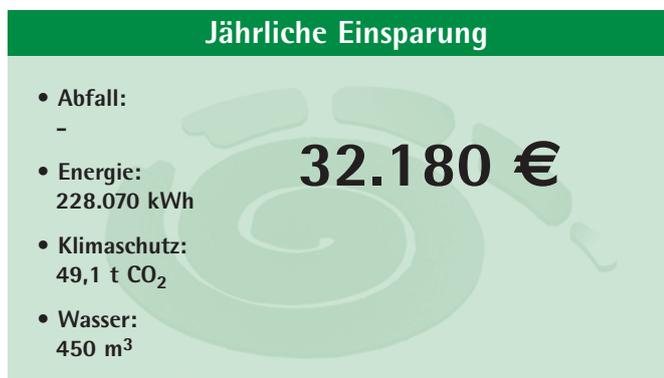
BOS GmbH Best Of Steel

Lütkenfelde 4
48282 Emsdetten

1967 gegründet
420 Mitarbeiter

Kontakt:
Ralf Hankemann
Tel.: 02572/203-544
ralf.hankemann@BestOfSteel.de

www.BestOfSteel.de



ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- DIN EN ISO 9001: 2000
- DIN EN ISO 14001: 2005
- EMAS III
- OHSAS 18001
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

BOS Best of Steel ist mit seinen über 420 Mitarbeitern in Deutschland Marktführer im Bereich der Stahlzargen und Materialcontainer und führend in vielen europäischen Ländern.

Wir produzieren seit über 40 Jahren Stahl- und Edelstahlzargen für Türen und Fenster sowie im Produktbereich Lagertechnik seit über 30 Jahren Materialcontainer und Schnellbauhallen.

Konsequente Kundenorientierung, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie hohe Flexibilität in Bezug auf Produkte, Beratung und Information sind die Grundpfeiler unseres Unternehmens.



Das BOS-Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Umstellung von lösemittelhaltiger Grundierung auf Wasserbasis	1992
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001	1995
• Gründung eines Umwelt-Projektteams	1997
• Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001	1998
• Zertifizierung nach OHSAS 18001	2001
• Ausstattung der Produktions- und Büroräume mit energiesparenden Leuchtmitteln	2004
• EMAS II Registrierung	2006

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau verbesserter Wasserspar-Pelatoren	230 €	1.500 €, Einsparung von ca. 405 m ³ Wasser	erledigt
Substitution der Spritzgrundierfarbe mit einer Trocknungstemperatur von 120° auf 90°	0 €	11.180 €, Einsparung von ca. 155.000 kWh Gas und 31,2 t CO ₂	erledigt
Verschließen des Handspritzofenausgangs durch 2 Pendeltüren	1.400 €	3.200 €, Einsparung von ca. 44.300 kWh Gas und 8,9 t CO ₂	erledigt
Lichtabschaltung der Beleuchtung im Versand über einen Lichtsensor	140 €	1.100 €, Einsparung von ca. 7.920 kWh Strom und 4,5 t CO ₂	erledigt
Ersatz der Außenbeleuchtung auf Parkplätzen und in der Fahrradhalle durch LED Lampen	3.600 €	540 €, Einsparung von ca. 850 kWh Strom und 0,5 t CO ₂	erledigt
Einführung eines wasserlosen Testurinals	399 €	160 €, Einsparung von ca. 45 m ³ Wasser	erledigt
Decken- und Fensterwandisolierung (ca. 290 m ²) im Bürotrakt	43.000 €	14.500 €, Einsparung von ca. 20.000 kWh Gas und 4 t CO ₂	teils erledigt

BUCKEYE

Buckeye Steinfurt GmbH

Dieselstraße 16
48565 Steinfurt

1986 gegründet
195 Mitarbeiter

Kontakt:
Arndt Westermann
Tel.: 02551/140209
Arndt.Westermann@bkitech.de



Jährliche Einsparung	
• Abfall: 50 t	30.000 €
• Energie: 300.000 kWh	
• Klimaschutz: 71,5 t CO ₂	
• Wasser: -	

ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, 22000, 50001 sowie FSC und PEFC
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Buckeye Steinfurt GmbH ist mit über 190 Mitarbeitern ein führender Airlaid Hersteller und Vertreiber von Zellulose-Produkten. Mit einer jährlichen Gesamttonnage von 30.000 Tonnen werden hier mit einer der weltweit größten Airlaid Produktionsmaschinen Vliesstoffe hergestellt, die vorwiegend als Saugkerne in Baby-Windeln, Damenhygiene-Produkten und Erwachsenen-Inkontinenz, für Tücher und Waschhandschuhe im medizinischen Bereich sowie für Kosmetiktücher, Papierservietten und -tischtüchern Anwendung finden. Mit der Airlaid Technologie werden Holzfasern zu Zellstofflocken-Vlies verarbeitet. Die Airlaid Produkte verfügen über eine starke Absorptionskraft, eine hohe Speicherkapazität und eine hervorragende Prägefähigkeit.



Die "Energy-Busters"



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> Nachrüstung von Frequenzumrichtern an der PM1 zur Einsparung von 250.000 kWh pro Jahr 	2010
<ul style="list-style-type: none"> Einbau einer Wassernebelanlage zur Grundbefeuchtung der PM1 somit Reduktion des Gasverbrauches 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Austausch der Lüftungsanlagen Hammermühlen PM1 sowie Neuinstallation der Hallenbelüftung	700.000 €	Stabilisierung der Qualität und somit Reduzierung von Abfall. Einsparung von Strom und Gas dank moderner Dämmstoffe	erledigt
Nachrüstung einer Wassernebelanlage an der PM2	100.000 €	Reduzierung des Gasverbrauches für Dampferzeugung zur Erzielung der Grundfeuchte	09/2012
Austausch des ersten Trockners PM1	400.000 €	Neue Dämmstoffe und bessere Reifung des Papierses, Reduktion von Gas durch reduzierte Abluft	12/2012
Austausch des ersten Trockners PM2	750.000 €	Neue Dämmstoffe und bessere Reifung des Papierses, Reduktion von Gas durch reduzierte Abluft	12/2012
Projektierung einer Onlinemischanlage für Bindemittel an der PM2	300.000 €	Weniger Bindemittelabfälle durch Rückbau der vorhandenen Anlage welche regelmäßig gereinigt werden musste	12/2012



Elster GmbH

Strothweg 1
49504 Lotte

1865 gegründet
815 Mitarbeiter

Kontakt:
Dr. Gerd Althoff
Tel.: 0541/12 14-479
gerd.althoff@elster.com

www.kromschroeder.de



Jährliche Einsparung

- **Abfall:**
5 t
- **Energie:**
258.500 kWh
- **Klimaschutz:**
158,7 t CO₂
- **Wasser:**
3.200 m³

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2004
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2008
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2010
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Elster GmbH entwickelt, produziert und vertreibt am Standort Lotte (vormals G. Kromschroeder AG) Geräte zur Messung, Sicherung und Regelung von Erdgas. Im Jahr 2011 wurde hier ein Umsatz von rund 212 Mio. € erwirtschaftet.

Die 1865 von Georg Kromschroeder in Osnabrück gegründete "Fabrik für Gasuhren" ist heute der größte Standort der Elster GmbH mit Sitz in Mainz-Kastel. Die Elster GmbH ist weltweit führender Hersteller von Gaszählern für Haushalt und Gewerbe. Aber auch bei Sicherheitsarmaturen und Regelsystemen für Erdgas in Industrie und Gewerbe nimmt das Unternehmen international eine Spitzenposition ein.

Die Elster GmbH beliefert Versorgungsunternehmen, Industrie- und Anlagenbauer und Hersteller von Heizungsanlagen.



Das Umweltteam der Elster GmbH am Standort Lotte



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe des ersten Umweltberichtes für die Jahre 1992/1993 für Kunden und die Öffentlichkeit 	1993
<ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufführung von Kühlwasser für Stanzen und Pressen (etwa 70 % Wassereinsparung) 	1995
<ul style="list-style-type: none"> • Installation der Hallenbe- und entlüftung mit Wärmerückgewinnung (etwa 30 % Energieeinsparung) 	1997
<ul style="list-style-type: none"> • Umstellung der Gaszählerlackierung auf lösemittelfreie Pulverbeschichtung 	2002
<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion und der Gebäudetechnik um 15 % 	2007
<ul style="list-style-type: none"> • Inbetriebnahme von prozessintegrierten Verzinkungsanlagen und Stilllegung der Durchlaufgalvanik 	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Abschaltung eines nicht mehr benötigten Schweißtransformators (Vermeidung der Leerlaufverlustleistung)	400 €	Einsparung von 18.500 kWh Strom und 10,6 t CO ₂	erledigt
Errichtung einer neuen Verdichterstation für das Entwicklungszentrum mit bedarfsgerechter Regelung	30.000 €	Einsparung von 40.000 kWh Strom und 22,9 t CO ₂	erledigt
Inbetriebnahme von prozessintegrierten Verzinkungsanlagen und Stilllegung der Durchlaufgalvanik	nicht bezifferbar	Einsparung von 200.000 kWh Strom und 114,6 t CO ₂ , Einsparung von 3.000 m ³ Wasser pro Jahr	erledigt
Umrüsten der Damenduschen und neuen Toiletten auf sensorgesteuerte Armaturen	3.000 €	Einsparung von 200 m ³ Wasser	erledigt
Austausch Papierhandtücher im Toilettenbereich Armaturen und in der Verwaltung gegen Textilrollen	4.500 €	Einsparung von 5 t Abfall	erledigt



Lohmann Containerdienst GmbH

Gutenbergstraße 7
48282 Emsdetten

1984 gegründet
50 Mitarbeiter (Lohmann-Gruppe 180)

Kontakt:
Olaf Fleischer
Tel.: 02572/93 05-37
o.fleischer@lohmann-entsorgung.de

www.lohmann-entsorgung.de



Jährliche Einsparung

- Abfall: 4,5 t
- Energie: 1.053.320 kWh
- Klimaschutz: 280,7 t CO₂
- Wasser: 180 m³

170.050 €

ÖKOPROFIT

(Umwelt)-zertifikate

- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2006
- DIN EN ISO 14001 seit 2007
- DIN EN ISO 9001 seit 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

Die Lohmann-Gruppe ist ein etabliertes, mittelständisches privates Dienstleistungsunternehmen der Kreislaufwirtschaft im Münsterland und beschäftigt sich mit der Entsorgung jeglicher Abfälle aus Haushaltungen, Gewerbe, Industrie und Kommunen. Am Standort Gutenbergstraße betreiben die Entsorgungsfachbetriebe Lohmann Containerdienst GmbH und Metallrecycling Lohmann GmbH auf mittlerweile 80.000 m² mit höchstem Umweltstandard elf abfalltechnische Anlagen. Zur Gruppe hinzugekommen sind am gleichen Standort die Fa. Enviprotect mit der zur Zeit modernsten Kühlgeräterecyclinganlage Europas und in Steinfurt der Lohmann Kanalservice. Unser Ziel ist es, im Bereich Abfall als Komplettanbieter aufzutreten, von der Logistik über die Sortierung, Vorbehandlung, Aufbereitung und Verwertung bis hin zur Vermarktung.



Umweltteam Lohmann



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung zahlreicher Energieeffizienzmaßnahmen 	seit 2005
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung der Abfalltrennung in der Verwaltung 	2006
<ul style="list-style-type: none"> • Einsparung von Dieseldieselkraftstoff und von CO₂-Emissionen durch Schulung der LKW-Fahrer 	2008/2009
<ul style="list-style-type: none"> • Verringern der Abfallmenge im Elektroschrott durch Verbesserung der Verwertungsquoten 	2008/2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einführung der Abfalltrennung in der Verwaltung	200 €	900 € durch Reduzierung des Restabfalls um ca. 4,5 t	erledigt
Optimierung der Beleuchtungssteuerung der Außenbeleuchtung	500 €	ca. 500 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um ca. 5.000 kWh und 2,9 t CO ₂	erledigt
Schulung der LKW-Fahrer	300 €	ca. 65.000 € durch Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um 54.000 l (544.320 kWh); Einsparung von 144,2 t CO ₂	erledigt
Verbesserung der Verwertungsquoten im Elektroschrott durch bessere und gründlichere Sortierung	0 €	ca. 43.150 € Gewinn durch Reduzierung des Restabfalls und Mengensteigerung bei den sekundären Rohstoffen um ca. 5,25 %	erledigt
Versickerung von Regenwasser auf dem Betriebsgelände von den Dachflächen des Büroanbaus	0 €	ca. 500 € durch Reduzierung der Abwassermenge um ca. 180 m ³	erledigt
Einführung und Installation einer GPS-gestützten Tourenplanung	20.000 €	ca. 60.000 € durch Einsparung von ca. 50.000 l Diesel (504.000 kWh) und ca. 133,6 t CO ₂ -Emissionen	12/2012
Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der Betriebsgebäude	noch nicht bezifferbar	Erzeugung regenerativer Energie und Einsparung von Energiekosten. Gewinn und Kostenersparnis sind noch nicht bekannt	04/2013
Flächendeckende Platzierung bestimmter Sammelbehälter für Elektrokleingeräte auf kommunaler Ebene	50.000 €	Reduzierung der Abfallmenge im Hausmüll und Gewinnung sekundärer Rohstoffe. Höhe des Profits ist noch nicht zu beziffern	04/2013



SAERTEX GmbH & Co. KG

Brochterbecker Damm 52
48369 Saerbeck

1982 gegründet
350 Mitarbeiter

Kontakt:
Tobias Göbel
Tel.: 02574/902-218
t.goebel@saertex.com

www.saertex.com



Jährliche Einsparung

- Abfall: 70,1 t
- Energie: 2.583 kWh
- Klimaschutz: 1,5 t CO₂
- Wasser: -

9.167 €

ÖKOPROFIT

Umweltzertifikate

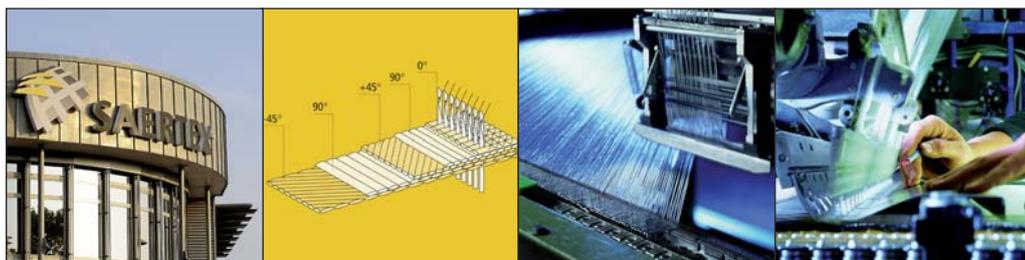
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2009
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2011
- ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

2012

SAERTEX wurde 1982 in Saerbeck mit der Zielsetzung gegründet, vorhandene Erfahrungen aus der Herstellung textiler Flächen in die Entwicklung von Verstärkungsflächen für technische Einsatzbereiche (Armierung von Kunststoffen) einzusetzen. Heute ist SAERTEX einer der größten und technologisch hochwertigsten Anbieter von sogenannten Non Crimp Fabrics (nicht gekrümmte Fasern) mit weltweiten Produktionsstätten im Composite Bereich. Zu den Endkunden gehören unter anderem Windflügelhersteller, die Luftfahrt- und Automobilindustrie, Boots- und Schiffsbauer sowie Skiproduzenten. Das Unternehmen beschäftigt am Stammsitz Saerbeck ca. 350 Mitarbeiter. Weltweit ist SAERTEX mit 750 Mitarbeitern an acht Produktionsstandorten vertreten (zweimal Deutschland, USA, Indien, Frankreich, Portugal, Südafrika, China).



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
• Teilnahme am Umweltmanagementprojekt PAMCUM	1999
• Bezug der neuen modernen Produktionsstätte mit Verwaltung am Brochterbecker Damm in Saerbeck	2000
• Einführung von Mehrweggestellen für Transporte zum Kunden	2001
• Ausstattung der Produktions- und Verwaltungsräume mit Präsenzmeldern und Optimierung der Beleuchtung	2008
• Austausch von herkömmlichen Neonlampen gegen LED-Leuchtmittel	2011
• Installation von neuen Handtrocknern	2011

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung der Druckluftinfrastruktur (Installation einer Überwachungssoftware / Austausch von Druckluftleitungen)	7.424 €	derzeit nicht genau zu beziffern	erledigt
Installation von 8 effizienten elektrischen Händetrocknern als Ersatz für Papierhandtücher	6.232 €	5.702 €, Verbesserung der CO ₂ -Bilanz gegenüber Papierhandtüchern; Reduzierung des Papierabfalls	erledigt
Erstellung eines Product Carbon Footprint und Corporate Carbon Footprint	nicht zu beziffern	Detaillierte Aufnahme der Energieverbraucher und Ermittlung von Optimierungsansätzen und Effizienz-erhöhungen	erledigt
Installation von LED Lampen in der Verwaltung	4.580 €	310 €, herkömmliche Beleuchtung je 56 Watt / LED-Beleuchtung je 26 Watt	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeiter bzgl. Ressourcenschonung (Abfall, Energie, Wasser, etc.)	0 €	Reduzierung des Abfallanfalls, Energie- und Wasserverbrauchs; die Einsparungen können nicht genau beziffert werden	laufend
Weiterverkauf von Faserresten statt Entsorgung über Restabfall	0 €	3.155 € Einsparung an Entsorgungskosten	laufend

ÖKOPROFIT® Kreis Steinfurt VI – Die Kooperationspartner

Umwelt- und Planungsamt

Das Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt ist als Untere Landschafts-, Wasser-, Immissions-, Abfallwirtschafts- und Bodenschutzbehörde ein wichtiger Ansprechpartner für Industrie, Gewerbe, Handwerksbetriebe, Dienstleister und soziale Einrichtungen. Ob es um die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, die Einleitung von Abwässern mit gefährlichen Stoffen, Eingriffe in Natur und Landschaft, Umweltauswirkungen bei Luft- und Lärmimmissionen, oder die Umnutzung von Altlastenflächen geht, das Team des Amtes bietet kompetente Hilfe an und begleitet bei der Lösungssuche.

Das Umwelt- und Planungsamt des Kreises Steinfurt sieht seine Aufgaben -als Untere Umweltschutzbehörde- in einem integrierten vorsorgenden Umweltschutz. Entsprechend sind folgende Aufgaben zugeordnet:

- Ordnungsaufgaben des "klassischen Umweltschutzes" wie Abfallentsorgung, Boden-, Gewässer-, Immissions- und Landschaftsschutz. In Bezug auf das ÖKOPROFIT-Projekt sind hier z. B. die betriebliche Abfallwirtschaft, die Genehmigungsverfahren zur Abfall- und Abwasserentsorgung, der Umgang mit Niederschlagswasser, die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie der betriebliche Immissionsschutz (Luftverunreinigung, Gerüche, Lärm) von Interesse;
- Umweltvorsorge durch Prüfen der Umweltverträglichkeit in Planung und Bauvorhaben, der Regelung von Ausgleich und Ersatz bei Eingriffen in Natur, Landschaft und Boden, Informationsangebote und Beratung von Betrieben und Bürgerschaft (z. B. Regenwassernutzung, energetische Gebäudemodernisierung, Umgang mit Bodenaushub, Abbruchmaßnahmen) sowie Bewusstseinsbildung durch Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus werden wesentliche Aufgaben der Verkehrsentwicklungs- und Nahverkehrsplanung übernommen;

- Vermeidung und/oder Reduzierung vorhandener Beeinträchtigungen, z. B. durch Sanierung von Altlasten und Altlastenverdachtsflächen, Renaturierungen von Fließgewässern sowie Maßnahmen zum Erhalt und zur Anreicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Die optimierte Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen fördert die Naturschutzstiftung des Kreises Steinfurt; sie unterstützt die Entwicklung, Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft, den Artenschutz und den Aufbau eines Biotopverbundsystems im Kreis Steinfurt.

Kontakt:

Heiner Buecker
Tel.: 02551/69-25 35
Fax: 02551/69-25 69
heiner.buecker@kreis-steinfurt.de
weitere Informationen:
www.kreis-steinfurt.de/umwelt



Michael Heuer

Tel.: 02551/69-25 33
Fax: 02551/69-125 33
michael.heuer@kreis-steinfurt.de
weitere Informationen:
www.kreis-steinfurt.de/umwelt

Agenda 21

Um auf die zukünftigen Entwicklungen zu reagieren und um den Kreis Steinfurt „gut aufzustellen“, sind handlungsorientierte Entwicklungsprozesse, die mit Bürgerinnen und Bürgern und mit der regionalen Wirtschaft abgestimmt sind, erforderlich. Das Agenda 21-Büro ist hierfür die Organisations- und Informationszentrale im Zukunftskreis Steinfurt. Hier laufen alle Fäden zusammen. Das Büro fördert, strukturiert und dokumentiert die Agenda 21-Aktivitäten im Zukunftskreis Steinfurt. Gemeinsam für die Region zukunftsweisende Ideen und Projekte entwickeln und durchführen, die ein nachhaltiges Leben und Wirtschaften ermöglichen, ist Ziel des Agenda 21-Büros. Schwerpunktmäßig werden die Themen ländliche Entwicklung und sanfter Tourismus, sowie der Ausbau regionaler Wirtschaftskreisläufe und Bildung behandelt. Die zahlreichen Klimaschutzprojekte des Agenda 21-Büros werden durch unsere

Philosophie „Energieautarkie für den Zukunftskreis Steinfurt im Jahr 2050“ gebündelt. Diese Energiewende führen wir zum Einen durch die Steigerung der Energieeffizienz und zum Anderen durch den Ausbau alternativer Energiequellen herbei.

Kontakt:

Agenda 21-Büro
Ulrich Ahlke
Tel.: 02551/69-21 24
Fax: 02551/69-125 59
ulrich.ahlke@kreis-steinfurt.de
www.kreis-steinfurt.de



Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.

Im Jahre 1972 wurde der Industrieverein Steinfurt (IVS) gegründet und im Jahre 1999 in Wirtschaftsvereinigung Steinfurt (WVS) umbenannt.

Die WVS ist ein branchenübergreifender Unternehmensverband im Kreis Steinfurt. Ihr sind heute über 170 leistungsstarke, vorwiegend mittelständisch orientierte Unternehmen aus der Region angeschlossen, die sich nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stark" für die vielfältigen Belange der Wirtschaft im Kreis Steinfurt engagieren. Ziel der WVS ist es, eine klare Position in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zu beziehen. Die WVS verleiht der Gemeinschaft ihrer Mitglieder die Stimmkraft, gemeinsame unternehmerische Interessen in Politik und Öffentlichkeit in der Region zu vertreten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit bietet die WVS ihren Mitgliedern Informationsveranstaltungen zu allen aktuell relevanten Themen, Arbeitskreise in vielen Schwerpunktbereichen, weitere Dienstleistungen und Netzwerkbildungen sowie einen Seminarbereich durch die WVS-Akademie an.

Alle Mitglieder gehören den jeweiligen Berufsverbänden und Institutionen, wie IHK und Handwerkskammer an. Gleichwohl engagieren sie sich in der WVS, die ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Interessen lokal angepasst gegenüber Politik, Verwaltung, Institutionen und Öffentlichkeit zu vertreten.

Die WVS hat sich in den vergangenen 40

Jahren durch ihre sachgerechte und stets offene Kommunikationspolitik gegenüber verschiedensten Interessenvertretungen Anerkennung und Achtung verschafft. Die WVS tritt durch neue Ideen, aber auch durch konstruktive Kritik als wichtiger Impulsgeber der hiesigen Region auf. Sie ist und bleibt eine Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft, mit klarer marktwirtschaftlicher Ausrichtung und Zielsetzung.



Kontakt:

Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V.
Werner Stegemann (Geschäftsführer)
Heiliggeistplatz 2
48431 Rheine
Tel.: 05971/660 70
Fax: 05971/660 70-148
info@wvs-steinfurt.de
www.wvs-steinfurt.de

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als Körperschaft des öffentlichen Rechts bildet den Zusammenschluss von 33 Innungen mit ca. 2.700 Mitgliedsbetrieben, mit ca. 30.000 beschäftigten Arbeitnehmern.

Der Schwerpunkt der Handwerksbetriebe liegt mit ca. 33% im Metall- und Elektrohandwerk, gefolgt vom Bau- und Ausbauhandwerk mit rd. 20 % und an dritter Stelle das Nahrungsmittelhandwerk mit ca. 12% der Betriebe.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf als berufsständische Vertretung des heimischen Handwerks unterstützt die Betriebe bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Aufgaben. Sie nimmt die Gesamtinteressen des selbständigen Handwerks und die gemeinsamen Interessen der jeweiligen Handwerksinnungen im Kreis Steinfurt wahr. Als Partner des Unternehmers im Handwerk bietet die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf eine breite Palette von Serviceangeboten an, die von der juristischen Beratung bis hin zu umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen reichen.

Hierzu unterhält die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf im Kreis

Steinfurt zwei Geschäftsstellen inklusive BildungsCenter in Rheine und Ibbenbüren. Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt und im operativen Tagesgeschäft vom Hauptgeschäftsführer, Herrn Frank Tischner, geleitet.

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf, vertreten mit ihrem Ansprechpartner, Herrn Alfred Engeler, versteht sich im Rahmen des Projektes ÖKOPROFIT als Kooperationspartner, welche mit ihrer Infrastruktur und ihren Daten dem Gelingen des Projektes zur Seite steht.



Kontakt:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
-Körperschaft des öffentlichen Rechts-
Frank Tischner, Hauptgeschäftsführer
Laugestraße 51
48431 Rheine
Tel.: 05971/40 03-0
info@kh-st-waf.de
www.kh-st-waf.de

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH

Mit der Gründung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST), neben dem Wirtschaftsförderungsamt, hat der Kreis Steinfurt die Möglichkeit geschaffen, die jeweiligen Vorteile der Lösungen „Amt“ und „GmbH“ zu nutzen. Durch die Identität von Geschäftsführung und Amtsleitungen ist die Einbindung in die Verwaltungsstrukturen gewährleistet, zugleich nutzt die WEST die Flexibilität, die Behörden nicht zur Verfügung steht.

Die WEST bearbeitet ein umfangreiches Aufgabenfeld, deren Schwerpunkt die Bestandsentwicklung und die Gründungsförderung ist.

Gründungsberatung und Coaching

- Konzepterstellung
- Fördermittel- und Finanzierungsberatung
- Gründerstammtische

- Gründerzirkel
- Gründerveranstaltungen

Bestandspflege

- Unternehmensberatung
- Verwaltungslotse
- Anlaufstelle für finanzielle Förderungen von Unternehmensberatungen
- Unternehmenstreffen
- Unternehmerinnennetzwerk

Immobilienervice

- Immobilienbörse
- Gewerbeflächendatenbank
- Beratungsleistungen

Technologieberatung

- Technologieprojekt Train mit der Fachhochschule Steinfurt

EU-Kontaktstelle

- EU-Fördermittelrecherche

Entwicklung von Projekten

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Gründer- und Innovationspark Steinfurt an der FH Münster
- Förderung des Breitbandausbaus



Kontakt:

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH (WEST)
Geschäftsführer Wolfgang Bischoff
Tecklenburger Str. 8
48565 Steinfurt
Tel.: 02551/69 27-00
Fax: 02551/69 27-79
post@westmbh.de
www.westmbh.de

IHK Nord Westfalen

Umweltschutz dient der Standortsicherung und dem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit. Das haben die Unternehmen im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region längst erkannt. Doch in dem Dickicht von Verordnungen und Gesetzen, die sich rund um das Thema Umwelt und Energie ranken, finden sich nicht nur kleinere Betriebe häufig schwer zurecht. Deshalb unterstützt die

IHK Nord Westfalen ihre Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung umweltrechtlicher Vorgaben durch aktuelle Informationen und praxisorientierte Ratschläge. Darüber hinaus setzt sich die IHK Nord Westfalen auf Landes- und Bundesebene gegenüber Politik und Verwaltung für einen vernünftigen und praktikablen Umweltschutz ein, der auch bzw. gerade die Interessen der kleinen und mittelständischen Unternehmen berücksichtigt.

Das Geschäftsfeld „Innovation| Umwelt“, in dem die Themen Energieeffizienz, Ressourceneinsparung und Abfallberatung einen Schwerpunkt bilden, ist aber nur einer von insgesamt sechs Bereichen, die das Geschäftsprofil der IHK Nord Westfalen bilden. Weitere Geschäftsfelder sind: Aus- und Weiterbildung, Standortpolitik, International, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Recht | Fairplay.

Die IHK Nord Westfalen ist die siebtgrößte IHK Deutschlands. Sie vertritt das Gesamtinteresse von rund 120.000 Mitgliedsunternehmen aus dem Münsterland und der Emscher-Lippe-Region gegenüber Politik und Verwaltung. Als Selbstverwaltungseinrichtung der regionalen Wirtschaft erledigt sie in eigener Regie Aufgaben, die der Staat ihr als Gemeinschaft der Unternehmen übertragen hat. So betreut die IHK Nord Westfalen zum Beispiel mehr als 28.000 Ausbildungsverhältnisse in etwa 140 Lehrbetrieben bei rund 7.500 Ausbildungsbetrieben. Jährlich stellt sie über 40.000 Ursprungszeugnisse für die Außenwirtschaft aus.

Kontakt:

Bernd Sperling
Tel.: 0251/707-214
sperling@ihk-nordwestfalen.de
www.ihk-nordwestfalen.de



TAT Technik Arbeit Transfer GmbH im TaT Transferzentrum für angepasste Technologien in Rheine

Das TaT ist ein Technologiezentrum mit den Schwerpunkten Umweltverträgliche Technologien und Internationale Zusammenarbeit. Es unterstützt durch seine dort ansässigen Projektgesellschaften insbesondere Unternehmensgründungen sowie vorhandene kleine und mittlere Unternehmen durch Beratung und Qualifizierung, Markt- und Meinungsforschung sowie bei der Projektarbeit.

Das geschieht weit über den Standort selbst hinaus.

Am Standort ist das TaT Gründerzentrum mit attraktiven Vermietangeboten an Büro- und weiteren Gewerbeflächen, Ort für Ausstellungen, und es bietet nicht zuletzt eine hervorragende Infrastruktur (Räume, Küche, Übernachtungen) und erprobten Service für Veranstaltungen aller Art an.

Bei seinen eigenen Projektaktivitäten geht es den TAT Gesellschaften um die Einführung und die Verbreitung umwelt- und sozialverträglicher Technologien und Verfahren, bisher vor allem zu den Themen

- Umwelt- und sozialverträgliches Bauen
- Nachwachsende Rohstoffe und
- Regenerative Energien

und dabei um eine sinnvolle Verbindung von Ökologie, Ökonomie und Sozialem, regional und weltweit.“

Kontakt:

TAT Projektgesellschaften
Prof. Dr. Robert Tschiedel
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Tel.: 05971/990-101
Fax: 05971/990-125
robert.tschiedel@tat-zentrum.de
www.tat-zentrum.de



Handwerkskammer Münster

Auch für das Handwerk ist die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen Aufgabe und Herausforderung. Die Handwerkskammer Münster bietet als Dienstleistungszentrum für Handwerksbetriebe ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot an - auch zum Umweltschutz. Denn Umweltschutz bedeutet nicht nur Einhaltung von Vorschriften, sondern eröffnet zahlreichen Handwerksunternehmen auch Marktchancen. Die Handwerkskammer unterstützt die Betriebe dabei, diese Chancen verstärkt zu nutzen und Ökonomie und Ökologie miteinander zu verknüpfen.

Das Projekt ÖKOPROFIT bietet hierzu einen guten zusätzlichen Ansatz, denn die Ermittlung von Einsparmöglichkeiten bei gleichzeitiger Verbesserung der Umweltschutzmaßnahmen trägt zur Steigerung der Effizienz eines Unternehmens bei.

Für die Realisierung der gesteckten Projektziele wünschen wir den Betrieben weiterhin viel Erfolg.



Kontakt:

Institut für Umweltschutz der Handwerkskammer Münster
Dr. Klaus Landrath
Echelmeyerstraße 1-2
48163 Münster
Tel.: 0251/705-13 10
Fax: 0251/705-13 30
klaus.landrath@hwk-muenster.de

Effizienz-Agentur NRW

Impulse für Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techni-

ken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.400 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 25 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
Regionalbüro Münster
Eckart Grundmann
Berliner Platz 33
48143 Münster
Tel.: 0251/48 44 96 43
Fax: 0251/48 44 96 51
egr@efanrw.de
www.efanrw.de

WESSLING GmbH

Die WESSLING-Gruppe gehört zu den führenden Dienstleistern von Laboranalytik und Ingenieurdienstleistungen in Europa. 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in acht europäischen Ländern sowie in Marokko und China an einer kontinuierlichen Verbesserung von Umwelt- und Gesundheitsschutz, Qualität und Sicherheit.

Dr. Erwin Weßling gründete im Jahr 1983 das Unternehmen mit Firmenzentrale in Altenberge. Die Experten analysieren, prüfen, beraten, begutachten,

planen und zertifizieren. Das Know-how der WESSLING Gruppe ist gefragt rund um den gesamten Lebenszyklus von Immobilien, für die Qualität von Wasser, Boden und Luft. Die Konzepte für den Schutz von Umwelt und Ressourcen beinhalten auch die Früherkennung von Umweltrisiken, ökotoxikologische Checks, intelligente Lösungen zur Abfallvermeidung und -verwertung, Beseitigung von Umweltschäden und Renaturierung sowie betrieblichen Umweltschutz, die Prüfung und Zertifizierung nachhaltiger Produktsicherheit, Energieeffizienz, -einsparung und regenerative Energien. Nationale und internationale Kunden vertrauen auf Beratung, Analytik und Planung der WESSLING-Fachleute auch in den Bereichen Lebensmittel, Produkte wie Spielzeug und Möbel sowie Kosmetika und Pharmazeutika. Für Kunden aus Industrie, Gewerbe, Handel oder öffentlicher Hand besteht die passende Antwort auf ein komplexes Thema meist darin, ein Bündel an Maßnahmen zu entwickeln, mit dem Know-how von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern. Ziel sind nicht nur ökologisch, sondern immer auch ökonomisch sinnvolle Lösungen – und das alles aus einer Hand. Das Unternehmen unterstützt mit diesen Maßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden.

Aufgrund der Unabhängigkeit genießt WESSLING als Unternehmen mit seinen hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch bei Ordnungsbehörden und Gerichten hohes Ansehen.



Kontakt:

WESSLING GmbH
Frank Harnacke
Oststraße 7
48341 Altenberge
Tel.: 02505/892 53
Fax: 02505/892 79
frank.harnacke@wessling.de

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Schwerpunkte unserer Arbeit sind: Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung (z.B. GRI)
- Instrumente (z.B. CSR, SBSC)
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT
- FamilyProfit
- Mobil.Pro.Fit

Weiterbildung und Coaching

- Fortbildung Betrieblicher Energie-Effizienz-Manager (B.E.E.)

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
Fax: 02381/307 21-165
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de



Ausgezeichnete ÖKOPROFIT Betriebe im Kreis Steinfurt



Auszeichnung 2004

B. Lewedag GmbH & Co. KG
 Druckhaus Cramer – Das Medienhaus –
 Ev. Stift Dietrich-Bonhoeffer-Haus / Cläre-Fund-Haus
 F. Eimermacher GmbH & Co. KG
 FMO Flughafen Münster / Osnabrück GmbH
 G. Kromschröder Aktiengesellschaft
 Haus der Diakonie
 Kindermann GmbH
 Robert GmbH
 Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG
 TPP Thermoplastics GmbH
 Westfälische Klinik Lengerich
 Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
 worxs Werbetechnik, ahrberg GmbH



Auszeichnung 2008

Albert Bergschneider GmbH
 BOS GmbH Best Of Steel
 bwh Spezialkoffer GmbH
 Domus Caritas gGmbH - Edith-Stein-Haus
 Dreyer GmbH
 Eva-von-Tiele-Winckler-Haus
 Evangelische Jugendhilfe Münsterland gGmbH
 Hawighorst Holztechnik GmbH
 Josef Weischer Modell- und Prototypenbau GmbH & Co. KG
 Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
 Geschäftsstelle und BildungsCenter
 Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb -
 (Bibb)
 Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH
 Tischlerei Werner Beckmann
 Walki GmbH, Werk Steinfurt
 wedi GmbH
 Wiewelhove GmbH
 Elster GmbH (erneut geprüft)
 LWL-Klinik Lengerich (erneut ÖKOPROFIT geprüft)
 Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
 (erneut geprüft)



Auszeichnung 2006

Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt
 in Ibbenbüren
 Egon Herbert GmbH & Co. KG
 Essmann's Backstube GmbH & Co. KG
 Krankenhaus Lengerich GmbH
 Kreishandwerkerschaft Steinfurt
 Lohmann Containerdienst GmbH,
 Entsorgungszentrum Gutenbergstraße
 Matthias-Claudius-Haus
 Privatbrauerei A. Rolinck
 SEG Kunststofftechnik GmbH
 Verzinkerei Rheine
 Vollmer Kaffee GmbH & Co.
 Wirtschaftsschulen des Kreises Steinfurt
 WWF Druck & Medien GmbH
 B. Lewedag GmbH & Co. KG (erneut geprüft)
 G. Kromschröder AG (erneut geprüft)
 Robert GmbH (erneut geprüft)
 Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH
 (erneut geprüft)



Auszeichnung 2009

Altenzentrum St. Augustinus
 Bianca Moden GmbH & Co. KG
 Buckeye Steinfurt GmbH
 Camphill Dorfgemeinschaft Sellen e.V.
 Dyckhoff GmbH
 Fachhochschule Münster Abteilung Steinfurt
 Gärtnerei Bußmann, Hydro-Master-Service
 GussStahl Lienen GmbH & Co. KG (GSL)
 Hewing GmbH
 Joachim Schröder KG
 KLM Kühl- und Lagerhaus Münsterland GmbH
 Ravago Plastics Deutschland GmbH
 Rohlmann GmbH
 SAERTEX GmbH & Co. KG
 Seniorenzentrum am See GmbH & Co. KG
 Stadtwerke Greven GmbH - Grevener Bäder
 BOS GmbH Best Of Steel (erneut geprüft)
 Stadt Ibbenbüren - Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb -
 (Bibb) (erneut geprüft)
 Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH (erneut geprüft)



Auszeichnung 2011

Berkemeier GmbH
 Busemeier Haustechnik GmbH & Co. KG
 Druck: Schröerlücke GmbH
 Garant Maschinenhandel GmbH
 Gemeinde Nordwalde – Rathaus
 INTERDOMO GmbH
 Medienhaus Ortmeier GmbH
 Raiffeisen Ochtrup eG
 RVM Regionalverkehr Münsterland GmbH (Betriebshof Ibbenbüren)
 Stadt Ibbenbüren – Ibbenbürener Bau & Servicebetrieb–(Bibb)
 BOS GmbH Best Of Steel (erneut geprüft)
 Buckeye Steinfurt GmbH (erneut geprüft)
 Dyckhoff GmbH (erneut geprüft)
 Elster GmbH (erneut geprüft)
 Ferdinand Eimermacher GmbH & Co. KG (erneut geprüft)
 Ravago Plastics Deutschland GmbH (erneut geprüft)
 Robert GmbH (erneut geprüft)
 SAERTEX GmbH & Co. KG (erneut geprüft)
 Stadtwerke Greven GmbH – Grevener Bäder (erneut geprüft)
 Theodor Schemberg Einrichtungen GmbH (erneut geprüft)



Auszeichnung 2012

Aaseebad Ibbenbüren
 Agrartechnik Altenberge GmbH
 BNP Brinkmann GmbH & Co. KG
 Bunsieck & Partner GmbH
 Carl Nolte Technik GmbH
 Dieter Rengers Bau GmbH
 DMK Eis GmbH
 Feldhaus Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG
 Gemeinde Ladbergen – Rathaus
 GRONEWEG-GRUPPE
 H.S. FASHION logistics GmbH
 TaT Transferzentrum für angepasste Technologien GmbH
 Technische Betriebe Rheine AöR
 VARWICK Wohnbau GmbH & Co. KG
 Volksbank Laer-Horstmar-Leer eG
 Albert Bergschneider GmbH (erneut geprüft)
 Berufskolleg Tecklenburger Land des Kreises Steinfurt in Ibbenbüren (erneut geprüft)
 BOS GmbH Best Of Steel (erneut geprüft)
 Buckeye Steinfurt GmbH (erneut geprüft)
 Elster GmbH (erneut geprüft)
 Lohmann Containerdienst GmbH (erneut geprüft)
 SAERTEX GmbH & Co. KG (erneut geprüft)

Impressum

Herausgeber:
 Kreis Steinfurt • Der Landrat •
 Umwelt- und Planungsamt

Konzeption und Redaktion:
 B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:
 B.A.U.M. Group

Texte und Bilder:
 Die 22 Betriebe sowie die
 Kooperationspartner

Druck:
 Druckhaus Cramer GmbH & Co. KG
 Die Broschüre wurde klimaneutral auf
 100% Recyclingpapier gedruckt



August 2012, Auflage 1.100



Das Projekt ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012 wurde durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

ÖKOPROFIT Kreis Steinfurt 2012

Ansprechpartner

**Kreis Steinfurt:
Michael Heuer**

**ArGe B.A.U.M. Consult GmbH und
WESSLING GmbH:
Dorothee Meier
Frank Harnacke**